Boller

# DIE PRONOMINALAFFIXE

DES

# URAL-ALTAISCHEN VERBUMS.

VON

PROF. BOLLER,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(Aus dem Octoberhefte des Jahrganges 1857 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften [XXV. Bd., S. 3] besonders abgedruckt.)

WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1858.

Mat hat, gestützt auf die Geschichte der indogermanischen Sprachen, den Satz aufgestellt, dass die Sprachbildung in vorhistorischer Zeit vor sich gegangen sei, und demnach der Abgang einzelner Formen die in dem Kreise der verwandten Sprachen sich finden, auf Rechnung der Zersetzung welche den Gang der Sprachentwickelung seit ihrem Eintritte in die Geschichte beherrscht, gesetzt werden müsse. Hätte dieser Satz auch für die ural-altaischen Sprachen Geltung, dann müsste man annehmen, dass die südöstlichen Zweige, das Japanische, die tungusischen und mongolischen Sprachen welche mit ihren westlichen Verwandten in ihrem Gesammtbaue übereinstimmen, die Personalbeziehungen aber am Nomen und Verbum consequent durch selbstständige Pronomina ausdrücken, sich der in dem Organismus der letzteren wesentlichen Pronominalaffixe entledigt hätten. Für eine solche Annahme fehlen aber alle Beweise. Die Personalaffixe verwachsen nämlich mit den Tempus- und Modusexponenten so innig, dass eine Trennung derselben zu einer Zeit, wo ihre individuellen Züge längst aus dem Bewusstsein geschwunden waren, wohl verstümmelte Bruchstücke erzeugen, keineswegs aber die scharf markirten Formen der letzteren hätte hervortreten lassen können. Man versuche es nur, in den abgeschliffenen hindostanischen oder

neupersischen Verbalformen die Wurzeln des Sanskrit oder Altpersischen zu erkennen, und man wird sich von der Unmöglichkeit überzeugen, dass eine den ganzen Organismus der Sprache durchdringende Formation je wieder spurlos verschwinden könne. Die Entwickelung der ural-altaischen Sprachen war also bei einem Scheidepuncte angelangt, als die eine Hälfte durch den nachwirkenden Bildungstrieb sich zu der in ihrem Wesen begründeten Vollendung emporschwang, während die andere zwar auf der erreichten Stufe stehen blieb, aber fortwährend Bedürfniss und Neigung äusserte, sich diesem Endziele weiter zu nähern.

Wir gehen nun die einzelnen Abtheilungen, so weit wir sie übersehen können, durch.

### Japanisch.

Im Japanischen findet sich keine Spur, dass die Sprache je Pronominalaffixe besessen oder auch nur den Versuch gemacht hätte, sich solche zu schaffen. Die Verbalnomina haben noch so indifferente Bedeutung, dass sich kein Bedürfniss nach einer Scheidung zwischen subjectiver und possessiver Bezeichnung der Person entwickeln konnte.

### Tungusisch.

Auch die tungusischen Sprachen drücken die Possession am Nomen und das Subject der Verbalaussage durch die selbständigen Personalpronomina aus, doch äussert sich die nicht abgeschlossene Bildungsthätigkeit noch dadurch, dass bei den Burjäten, wie Castrén (de affixis personalibus linguarum Altaicarum) nachweist, das Nomen das als Possessiv fungirende Pronomen personale, der prädicative Verbaltheil das unmittelbar darauf folgende pronominale Subject an sich zieht und mit demselben, gewöhnlich unter gleichzeitiger Veränderung beider Theile, verschmilzt.

### Mongolisch.

Obgleich auch das Mongolische die Possessiv- und Prädicativaffixe noch nicht entwickelt hat, finden sich doch im Kalmückischen (Schmidt, Würdigung und Abfertigung der Klaproth'schen sogenannten Beleuchtung p. 72, Note, vgl. Böhtlingk, Jak. Gramm.,

Vorrede p. XXV) bereits Ansätze zur Entwickelung der prädicativen Personalaffixe: üsäʒânuč = üsäʒi bainu či „siehst du“, ögüngâʒänäb = ögüngäʒi bainu bi „ich bin im Begriff zu gehen“. In der Imperativbildung auf (kdun), (kdün) findet sich eine selbständige Affixform.

## Die samojedischen Sprachen.

In den samojedischen Sprachen ist der Gebrauch der Personalsuffixe allgemein und namentlich in den nördlichen Idiomen systematisch zur Bezeichnung mannigfacher, zum Theil nicht blos persönlicher Verhältnisse durchgeführt, so dass die Lehre von denselben, wie Schiefner bemerkt, recht eigentlich die Seele der Grammatik dieser Sprachen ausmacht. Zugleich tritt die Entwickelung dieser Suffixe aus den selbständigen Personalpronomina unter Vermittelung der Enklise noch klar hervor und die hierdurch bedingte Durchsichtigkeit der durch dieselben ausgedrückten Verhältnisse bietet der Analyse die erwünschten Anhaltspuncte, um für diesen in den finnischen und türkisch-tatarischen Sprachen so verwickelten Theil der Grammatik eine befriedigende Lösung zu gewinnen. Darum hat Castrén den samojedischen Personalsuffixen eine so sorgfältige Behandlung, theils in dem Aufsatze „de affixis personalibus linguarum Altaicarum“, theils in der „Grammatik der samojedischen Sprachen“ zugewendet. Die meisterhafte Darstellung der „Lehre von den Personalaffixen“ in der letzteren Arbeit verbreitet nicht blos über den scheinbar so bizarren Bau der in Rede stehenden Sprachen das nöthige Licht, sondern gewährt auch hinreichende Einsicht in den verwickelten Apparat des Verbalausdruckes in den verwandten Sprachen, namentlich in die capriciöse Mannigfaltigkeit des Magyarischen. Ich kann mich daher im Folgenden nur auf Castrén's Arbeit beziehen. Wenn ich bei der Erklärung der Thatsachen mich im Einzelnen von seiner Auffassung entferne, so liegt der Grund darin, dass der etwas erweiterte Gesichtskreis, von dem aus ich den Bau der ural-altaischen Sprachen betrachte, mir bisweilen gestattet, da noch einen Zusammenhang zu verfolgen, wo ihn der Forscher auf dem engeren Gebiete, gerade weil ihm alle Einzelnheiten bekannt sind, nicht mehr vermuthet.

Castrén theilt die Personalaffixe rücksichtlich ihrer Function ein in: 1. Prädicataffixe; 2. Subjectaffixe; 3. Objectaffixe und 4. Reflexivaffixe.

1. Die Prädicataffixe kommen nur beim Prädicate vor und zeigen hauptsächlich an, dass die durch das Affix bezeichnete Person Subject des Satzes ist, und entsprechen so dem Nominativ der Personalpronomina. Sie treten an den prädicativen Theil der Verbalaussage, wenn derselbe als Nomen agentis fungirt, sind aber im Jurakischen, Tawgyschen und Jenisseischen dem Nomen, Verbum, Adverb und im Allgemeinen allen solchen Wörtern gemeinsam, die als Prädicate gebraucht werden können. Dem Nomen, Adverb und anderen Partikeln angefügt, drücken sie nicht blos persönliche Beziehungen aus, sondern dienen zugleich dazu, das Hilfsverbum „sein“ in allen Personen ausser der dritten auszudrücken, welche letztere kein Suffix annimmt: (Jur.) Lûca-m „Russe-ich, ich bin Russe“, Lûca-n „Russe-du, du bist Russe“, Lûca „Russe-(er), (er ist) Russe“. In Vereinigung mit Verbalstämmen geben diese Affixe neben der Person ein Sein, einen Zustand oder eine intransitive Handlung an. Sie können endlich auch eine transitive Handlung ausdrücken, wenn das Object in allen seinen Theilen bestimmt ist: (Jur.) ŧiky tym teamdam „dieses Rennthier kaufte ich“.

2. Die Subject- oder Possessiv-Affixe können dem Nomen, Verbum und den Partikeln beigefügt werden und entsprechen den in anderen Sprachen gewöhnlichen, sogenannten Personalsuffixen. Sie repräsentiren die Pronomina possessiva oder den Genitiv der Pronomina personalia und zeigen an, dass die Person die durch das Affix bezeichnet wird, in dem Besitze eines Gegenstandes, der Urheber einer Handlung ist u. s. w.: (Jur.) ˜ano „Boot“, ˜ano-u „mein Boot“, madawy „Geschnittenes“, medawae-u „mein Geschnittenes, d. h. ich habe geschnitten“. Durch das Suffix der dritten Person wird nicht immer die persönliche Beziehung ausgedrückt, sondern oft schlechtweg der bestimmte Artikel ersetzt: ˜ano-da „sein Boot, das Boot“. Bei dieser Classe hat man zwei lautlich und begrifflich von einander verschiedene Arten von Affixen zu unterscheiden. Die eine kommt bei dem Nomen nur im Nominativ des Singulars vor und zeigt an, dass die Personen, mögen es eine, zwei oder mehrere sein, sich nur auf einen Gegenstand beziehen, z. B. (Jur.) lâta-u „mein Brett“, lâta-wa’ „unser Brett“.

In Verbindung mit den Verben aber werden diese Affixe gebraucht, wenn bei transitiver Handlung das Object entweder unbestimmt ist oder ganz und gar fehlt; z. B. (Jur.) haleam ˜ama-u „ich ass Fisch", eig. „mein Essen (war) Fisch". Die zweite Art von Subjectaffixen kommt beim Nomen und Verbum vorzugsweise in dem Fall vor, wenn die Person sich auf zwei oder mehrere Gegenstände bezieht; z. B. (Jur.) ˜uda-hajun „meine zwei Hände", hôb-in „alle meine Häute", tehe' hâda-hajun „ich tödtete zwei Rennthiere", eig. „zwei Rennthiere (sind) meine Getödteten", ty' hâda-in „ich tödtete alle Rennthiere". Die Affixe der letztgenannten Art werden mit kleineren Veränderungen auch zur Bezeichnung des Singulars in allen obliquen Casus gebraucht.

3. Die Objectaffixe kommen mit wenigen Ausnahmen nur beim Nomen vor und sind doppelter Art. Die eine Art entspricht dem Dativ der Pronomina personalia und wird hauptsächlich nur dem Objecte im Satze zuertheilt; z. B. (Jur.) puda lâta-du mitadas „er gab das Brett" oder „sein Brett mir", lâta-damd „das oder sein Brett dir", lâta-damda „das oder sein Brett ihm, ihr", lâta-dami' „das oder sein Brett uns beiden" etc., lâta-dawa' „das oder sein Brett uns", lâta-haju-dan „die oder seine beiden Bretter mir", lâta-haju-dad „die oder seine beiden Bretter dir" lâta-haju-dani' „die oder seine beiden Bretter uns Beiden" etc., lâta-dan „die oder seine Bretter mir", lâta-dad „die oder seine Bretter dir" etc. Die andere Art vertritt den Accusativ der Pronomina personalia und kann, nach Castrén's Wahrnehmung, nur der Apposition des Objectes beigefügt werden; z. B. (Jur.) man jeru-danda mâdm „ich hielt ihn für den oder seinen Herrn (jeru-da). Castrén erwähnt hierbei, dass die Affixe der ersten Art im Jurakischen bisweilen an die dritte Person des Imperativs gefügt werden können. Der Bildung dieser Affixe liegt in jeder der beiden Arten das Suffixpronomen der dritten Person Sing. im Nominativ zu Grunde. Hieran werden bei der Bildung der Objectaffixe der ersten Art die verschiedenen Accusativaffixe gefügt, wobei im Jurakischen das Nominativaffix da, nda, ta vor *u* sein *a* einbüsst. Die Tawgy-Sprache und der Jenissei-Dialekt trennen die beiden Affixe durch den Numeruscharakter des Duals, während das Jurakische sie auch hier die unmittelbare Verbindung eingehen lässt. „Die zweite Art der Objectaffixe fügt zu dem Affixe der dritten Person

die gleichartigen Subjectaffixe, welche gewöhnlich dem Genitiv, Dativ, Locativ und den anderen obliquen Casus ausser dem Accusativ zugetheilt werden".

4. „Die Reflexivaffixe stimmen meistentheils mit den Prädicataffixen überein, theils auch mit den Subjectaffixen, haben aber zugleich in einigen Personen einige eigenthümliche Formen. Ihrer Bedeutung nach drücken sie aus, dass die Person welche durch das Affix bezeichnet wird, nicht blos Subject sondern auch Object ist. Sie entsprechen daher zugleich dem Nominativ und Accusativ: (Jur.) madajû „ich schneide mich". Es muss jedoch bemerkt werden, dass diese Affixe nicht an und für sich, sondern in Verbindung mit einem besondern Charakter dem Verbum seine reflexive Bedeutung geben".

Auf diese den §§. 377, 388, 389 der Grammatik der samojedischen Sprachen entlehnte Definitionen lasse ich noch die §. 378 gegebene tabellarische Zusammenstellung der verschiedenen Personalaffixe folgen, zu der ich die daselbst weggelassenen Objectaffixe füge. Zu ihrem Verständniss bemerke man, dass in den Columnen für die Prädicat- und Reflexivaffixe die Zahl 1 die gewöhnlichen, die Zahl 2 die dem Imperativ und Precativ ausschliesslich angehörigen Affixe bezeichnet. In der Columne der Subjectaffixe bezeichnet die Zahl 1 die erste und 2 die zweite Art aller hieher gehörenden Personalaffixe, mit Ausnahme derjenigen die dem Imperativ und Precativ angehören, von denen die erste Art durch die Zahl 3 und die zweite durch die Zahl 4 bezeichnet wird. Auf gleiche Weise sind auch die Objectaffixe der ersten Art durch die Zahlen 1 und 2 gesondert, so dass 1 die erste Abtheilung der ersten Art, 2 die zweite Abtheilung der ersten Art, 3 die zweite Art anzeigt. Der Vocalwechsel ist hierbei nicht berücksichtigt.

Um den etymologischen Werth der einzelnen Affixe zu bestimmen, muss man zuerst jene Elemente ausscheiden welche dem Persönlichkeitsbegriffe fremd sind. Dahin gehören die Endungen welche die entsprechende Nominalform des Prädicats oder deren Numeruscharakteristik bilden oder als Zeit- und Modusexponenten an den Verbalstamm treten. Solche Zusätze stellen bei den Prädicataffixen vor: $\alpha$) Das *n*, ŋ (an, ek, yk, eŋ, yŋ, egan) in der 3. Pers. Sing. im Ostjakischen; $\beta$) das *n* in der Gruppe ŋ (= nk = n', statt nm) der 1. Pers. Sing., so wie das *n* in der Gruppe nd der 2. Pers.

| ivaffixe |
|---|
| u<br>na<br>bo' |
| d<br>diŋ<br>ro' |
| md<br>gai (<br>ddo' |
| ni',<br>ni<br>ni' |
| di'<br>ndi,<br>ri' |
| md'<br>nti<br>go' |
| na'<br>nu'<br>na' |
| da'<br>ndu'<br>ra' |
| md'<br>nta'<br>ddo' |

Sing. im Ostjakischen; γ) das *d*=*n* in der Endung ddo der 2. Pers. Sing. im Jenisseischen; δ) das *d*, *t*=*n* in der jurakischen Endung dm, tm der 1. Pers. Sing.; ε) die Sylbe ro mit ihren euphonischen Vertretern ddo, to der jenisseischen Endung ro' (ddo', to') der 1. Pers. Sing.; ζ) die Dualendungen (Jur.) ha', g', k', (Tawg.) gai, (Jen.) ha', (Ostj.) ag, (Kam. gai, gei) in der 3. Pers. Dual; η) die Imperativendung ', *k* der 2. Pers. Sing., erstere im Jurakischen, Tawgyschen und Jenisseischen, letztere im Ostjakischen; ϑ) die Imperativ- (Optativ-, Conjunctiv-) Charakteristiken (Jur.) jea, (Tawg.) ŋa, (Jen.) ba, (Ostj.) *i*, (Kamass.) gai, gei (gui) der 3. Pers. Sing. und (Jur.) jea', (Tawg.) ŋa', (Jen.) ba', (Kamass.) ga-(gu-) der 3. Pers. Plur.; ι) das *m* der Ostjakischen Endung mdet der 3. Pers. Plur. Imperat. das den Accusativcharakter des Nomens repräsentirt, welches der, mittelst der Objectaffixe (nach Castrén Subjectaffixe) gebildeten 3. Person dieses Modus zu Grunde liegt. Bei den Subjectaffixen sind als äussere Zusätze abzuscheiden: α) Das *n* welches in der 3. Pers. Sing. im Jurakischen und Tawgyschen, so wie in der 3. Pers. Dual. und Plur. im Jurakischen vor dem charakteristischen Personalaffixe *da* erscheint; β) das in gleicher Stellung statt *n* substituirte *d* im Jenisseischen und zwar beide in der ersten Art der Subjectaffixe; bei der zweiten Art dieser Affixe sind äusserer Zusatz: γ) das dem Personalbuchstaben *d* der 2. und 3. Person der 3 Numeri vortretende *n*; δ) das in gleicher Stellung erscheinende *m*; ε) das aus *n*, *m* im Jenisseischen assimilirte *d* und ζ) eben so das Kamassinsche *t*; ϑ) das Kamassinsche ɴi in der 1. und 2. Person des Duals und Plurals. Alle diese verschiedenen Erweiterungen gehören dem Auslaute des Nomens an, und zwar bei der ersten Art dem Stamme selbst, bei der zweiten den Casusendungen. Die Unterschiede *n*, *d*, ɴi sind blos phonetisch. Die Kamassinschen Formen ɴiwei, ɴila' (ɴilä') zeigen, dass *n* allen Personen angehört, und sich in der That durch die Form des Affixes (*n*, ni etc. auch in der 1. Pers.) geltend macht (s. unten). Das vortretende *m* (Jeniss. *d*), das auf die Personalaffixe des Accusativs im Singular beschränkt ist, ist gleichfalls Casusexponent; in der ersten Person ist dasselbe von dem ursprünglichen *m* des Personalcharakters geschwunden, wie die Vergleichung mit der Tawgy'schen Form auf ma, der Jenisseischen auf bo, der Kamassinschen auf *m* zeigt. Die Endung *d* (do, diŋ) *t*, ta, ro der 2. Pers. Imperat. ist das Subjectaffix der 3. Person Sing. mit demon-

strativer Bedeutung. Die Imperativformen der 3. Person (Jur.) mda, (Jeniss.) dda, (Ostj.) md im Singular, (Jur.) mdi', (Jeniss.) ddi', (Ostj.) mdi im Dual und (Jur.) mdu', (Jen.) ddu', (Ostj.) mdet sind Verkürzungen aus den Objectaffixen, bestehend aus der 3. Pers. des entsprechenden Subjectaffixes in Verbindung mit dem Accusativ des mit dem Subjectaffixe der 3. Pers. Sing. versehenen Verbalnomens, wie die daneben bestehenden vollständigen Formen beweisen, die Castrén bei den Verbalparadigmen aufführt. Wie die Vorschläge der Prädicat- und Subjectaffixe sind auch die der Reflexivaffixe zu erklären. Bei den Objectaffixen ist das *m* nicht Personalzeichen sondern Accusativcharakter und bestimmt, die in anderen Sprachen durch Conjunctionen ausgedrückte Abhängigkeit eines für eine dritte Person gegebenen Befehls anzudeuten.

Hat man auf diese Weise die augenfällig fremdartigen Elemente aus den als Affixe fungirenden Personalpronomina entfernt, bleibt dessungeachtet noch eine grosse lautliche Verschiedenheit in ihrer Substanz, welche sich indessen vollständig auf rein lautliche Bedingungen zurückführen lässt. Wir gehen hierbei die einzelnen Personen durch.

Die erste Person bietet die Formen *a)* Singular: bo (o), p, u, ', m, ma, mo, ŋ (k), n, na, no, ꞥi, ŧi; *b)* Dual: bi' (i'), bei, pei, wi', wi, wei, ui, mi', mi, pi', ni, ꞥi', ꞥi; *c)* Plural: ba' (a', bä'), pa' (pä'), wa' (wä'), ut, ma', mu', met, men, na', nu' ꞥu', net. Nimmt man die Form mit anlautendem *b* als die ursprüngliche, da sich nicht nur alle Erscheinungen am leichtesten aus ihr erklären lassen, sondern dieselbe auch im Mandžu und Mongolischen als die selbständige auftritt, so ergibt sich: *a)* das anlautende *p* als Erhärtung, bedingt durch die Pause am Wortschluss, oder hervorgerufen durch den Auslaut der Stamm- oder Casusendung; *b)* *w* und ' als Abschwächungen, von denen letztere durch die Abwesenheit des Vocals bedingt wird; *c)* *u* als Vocalisirung des *w*, nach Abstossung des ihm inhärirenden Vocals; *d)* ŧi als Assimilation von wi an ein vorhergehendes *t*, unter gleichzeitiger Mouillirung als Folge der Stellung des *t* vor *i*; *e)* *m* als die dem entsprechenden Idiome geläufige Nasalirung des *b*; *f)* *n*, ꞥ theils als Resultat der Assimilation an ein auslautendes *n* (nwi = nui = ꞥi; nw = n' = n), so dass es etymologisch als Verdoppelung (nn) gilt, theils der Mouillirung des *m* (ꞥi = ni etc. aus mi). Das *n* der Objectaffixe der zweiten Art ist, wie die Vergleichung mit

den Bildungen für die übrigen Personen zeigt, Assimilation an den Auslaut des Casussuffixes (n = nn = nw), das hier wie bei den Objectaffixen der ersten Art an das Pronomen und nicht an das durch dasselbe näher bestimmte Nomen getreten ist; offenbar desswegen, weil das Princip dieser Sprachen die Personalaffixe auf die Casuszeichen folgen lässt. Aus demselben Grunde treten im Tawgyschen und Jenisseischen die Numerusexponenten des Duals und Plurals an das Pronomen und die Form des Personalaffixes lässt voraussetzen, dass auch im Jurakischen das erste Pronomen als Plural gefühlt wird. Statt des Accusativs sehe ich übrigens den Genitiv des mit dem Personalsuffixe versehenen Nomens in der Grundlage der zweiten Art der Objectaffixe: Lucadan „mich als des oder seines Russen". Beachtenswerth ist jedenfalls die auch in anderer Beziehung (Gramm. d. samojed. Spr. S. 426) lehrreiche Bemerkung Castrén's, dass im Jenissei'schen an den Singular des, mit den Subjectaffixen der 3. Pers. Sing. (ro, ddo, to etc.) versehenen Verbalnomens sowohl die Nominativ- als die Genitivaffixe angefügt werden, die ersteren nach dem Imperativ, die letzteren nach dem Indicativ und den übrigen Modis. Das ostjakische ŋ, *k* endlich ist eine Verschmelzung aus *n*, dem Auslaute des Verbalnomens, wie bereits bemerkt worden, oder eines Casussuffixes mit dem als Aspiration, ' (= w = b) auftretenden Personalaffixe. Für die Richtigkeit der Erklärung rücksichtlich des Prädicataffixes spricht nicht nur die Analogie der 2. und zum Theile auch der 3. Person (- n-d, - n), sondern auch der Umstand, dass bei der bestimmten Conjugation, wo eine andere Nominalform zu Grunde liegt, immer *u* (*b*, *p*) nie ŋ erscheint. *k* = ŋ ist eine gewöhnliche Vertretung, die sich nach beiden Richtungen geltend macht. Eine Schwierigkeit darf indess nicht verschwiegen werden, welche darin liegt, dass der Genitiv = Instructiv im Singular ausschliesslich *n*, der Dativ, Locativ, Ablativ und Prosecutiv ausschliesslich ŋ, *k* anfügen, und dass bei den Prädicataffixen ŋ wohl mit *k* aber nicht mit *n* wechselt. Liegt der Grund für die Wahl der gutturalen Form darin, dass in den Fällen, wo sie eintritt, in der unmittelbar vorausgehenden Nominal- und Casusendung ein anlautendes *g* (Verbalnomen gan, Dativ, Locativ und Ablativ ga- [ka-], gä- [kä-]) vorhanden ist oder war?

Kaum weniger bunt sind die Verhältnisse der 2. Person. Hier erscheinen *a)* Singular: *d* (do), *t* (ta, to), ŧa, *l* (la, le, lo), ƚo, *r*

(ra, ro), *n* (na, ɴa, ŋ); *b)* Dual: di' (di), ti' (ti), ŧi, li' (li), łi', lei (lui), ri' (ri); *c)* Plural: da (du', det), ta' (tu', ŧu', tet), la' (lä', lu', let), ła', ra' (ru'). Von diesen Formen halte ich für die ursprüngliche die welche *d* zum Anlaute hat, obwohl die selbständige Form nach einem in den ural-altaischen Sprachen herrschenden Gebrauche gewöhnlich den dumpfen Anlaut *t* zeigt. Aus *d* hat sich durch Erhärtung in Folge einer vorausgehenden Aspiration (' = *t*) *t* gebildet, das in der mouillirten Form als ŧ erscheint. Häufig wird *d* zu *r*, *l* verflüssigt, namentlich in den Subjectaffixen der ersten Art, wobei das allgemeinere *d* die gemeinsame, aber in den nördlichen Sprachen derart in *r* und *l* gespaltene Form darstellt, dass ersteres, als das flüssigere Element, sich vorzugsweise hinter Vocalen geltend macht. Zwischen beiden innestehend, aber in seinem Gebrauche dem *r* entsprechend, erscheint im Jenisseischen das ł. Das *n* des Tawgyschen Prädicat- und Reflexivaffixes der 2. Person ist etymologisch = nn = nd, also durch Assimilation entstanden. Hingegen werden die Endungen *n*, ɴa, no der 2. Pers. des Imperativs unter den Subjectaffixen der zweiten Art derart zu erklären sein, dass der Nasal als Entwickelung der dem Numerus zugehörigen Aspiration betrachtet, das in demselben untergegangene *d* hingegen dem demonstrativ (bestimmte Conjugation) gebrauchten Personalaffixe der 3. Pers. Sing. zugewiesen wird. Am schwierigsten bleibt die Tawgy-Endung ŋ welche mit der türkisch-tatarischen zusammenfällt und dort besprochen werden soll.

Am einfachsten gestalten sich die Personalsuffixe der dritten Person. Dieselben fehlen als Prädicataffixe mit Ausnahme der Affixe beider Arten im Plural des Ostjakischen und zum Theile der Affixe der ersten Art im Plural des Kamassinschen gänzlich. Fort bleiben ferner die Reflexivaffixe der ersten Art in der 3. Pers. Sing. im Jurakischen und Tawgyschen, der 3. Pers. Dual. im Jurakischen und Jenisseischen, endlich die Imperativaffixe in der 3. Pers. Sing. im Tawgyschen und der 3. Pers. Dual. im Jenisseischen. Selbst die Subjectaffixe der 3. Person fallen im Ostjakischen bisweilen aus. Sonach bleiben als Suffixe der 3. Person *a)* Singular: *d* (da, de, du, daŋ), *t* (ta, te, tu, ŧu, ra, ro'); *b)* Dual: di' (di, dei, ti', ti, tei, ŧi, ri'), *i*; *c)* Plural: d' (da', do', du', duŋ, ḍet, den), ta' (tu', tuŋ, tet, ten, ŧuŋ, ro', ru'), *n*. Rücksichtlich des Ursprungs und der Übergänge des als ursprünglich vorausgehenden Charakterbuchstabens *d* (selbständig meist zu *t*

erhärtet), gilt hier das über das Pronomen der 2. Pers. Bemerkte. Hinsichtlich der Bedeutung sind die Verbindungen welche das Pronominalaffix der 3. Pers. Sing. enthalten, in zwei Classen zu sondern, von denen die eine an die beiden vorhergehenden Personen sich anschliesst und im Sinne eines Possessivs oder Genitivs der Pronomina personalia das persönliche Verhältniss der dritten Person ausdrückt, die andere aber, als Demonstrativ und in gleichem Casus mit dem Nomen, dieses näher bestimmt und die Grundlage der bestimmten Conjugation bildet.

Was den Vocal den die verschiedenen Formen der Personalaffixe sich zulegen, betrifft, so ist er für die Bedeutung unwesentlich und wird durch die in diesen Sprachen herrschende Vocalharmonie bedingt. Selbst das *i* des Duals, das den Numerus charakterisirt, ist nur Assimilation an den Numerusexponenten.

Der Numerus wird im Dual und Plural durch eine nachschlagende Aspiration bezeichnet. Diese vertritt im Dual den Charakter haju', gaju', kaju', der, nach den ostjakischen Formen wei, lei, dei zu schliessen, einst in verkürzterer Gestalt als hi etc. = gei, kei an die Stämme (we hi etc.) getreten sein mag [1]). Im Plural vertritt die Aspiration das den ural-altaischen Sprachen gemeinsame Mehrheitszeichen *t*, das im Ostjakischen auch ausdrücklich gesetzt wird,

---

[1]) Auch in den Indo-germanischen Sprachen scheint mir die Erklärung von मसि (masi), मस् (mas) aus म (ma) + सि (si) etc. nicht über allem Zweifel zu stehen. Am wenigsten Gewicht, so scheint es mir, darf man auf das Argument aus der Gleichartigkeit der in dem Numerus zusammengefassten Personen legen. Die Duale आवाम् (â-vâm), युवाम् (ju-vâm) enthalten offenbar zwei Ich, zwei Du, wie die Plurale वयम् (vaj-am), यूयम् (yû-jam) viele Ich, viele Du. Die Sprachen der Südsee bezeichnen den Dual und Plural der Personalpronomina durch die dem Singular beigefügten Numeralia für zwei und drei, die einsylbigen Sprachen durch Zusatz von Ausdrücken welche „viel“, „Schaar“, „Reihe“ etc. bedeuten. Der Zerlegung der gedachten Pluralform मसि (masi) in म (ma) + सि (si) steht überdies der Umstand im Wege, dass das Âtmanêpadam statt des auslautenden इ (i) der activen Endungen मि (mi), सि (si), ति (ti), मसि (masi), अन्ति (anti) den Diphthong ए (ê) bietet, was kaum zu erklären ist, wenn इ (i) dem Personalzeichen zugewiesen wird. Trennt man hingegen इ (i), wie dies bereits Bopp, wenigstens für die Endung मसि (mas-i) gethan, von den Consonanten म् (m), स् (s), त् (t) und ihrem Plural मस् (mas) etc. und weist nur diesen dem Pronomen zu, während man इ (i) blos als deiktischen Zusatz zur Hervorhebung der Person betrachtet, dann hat die Stellung des reflexiven अ (a) zwischen dem Personalzeichen und इ nichts Befremdliches.

während das Tawgysche bei den Subjectaffixen der 3. Pers. dafür ŋ, das Kamassinsche *n* substituirt. Letzteres kann das entsprechende Affix den übrigens auch statt des Numeruszeichens je' bei den Prädicataffixen gebrauchen. Die Verhältnisse der Lautübergänge setzen diese Bezeichnung in gleiche Reihe mit der am Nomen gebräuchlichen, dieser liegt aber keineswegs ein Pronomen der 2. und 3. Person zu Grunde.

Ich lasse nun das Conjugationsschema der drei nördlichen samojedischen Sprachen, welche rücksichtlich ihres Baues die grösste Übereinstimmung zeigen und daher für eine synoptische Darstellung geeignet sind, folgen. Sie unterscheiden zwei Zeiten, wovon die erste nach der Natur und dem Wesen der Handlung bald das Präsens, bald das Präteritum, die andere immer nur ein Präteritum ausdrückt. Jene hat keinen besonderen Charakter, diese wird durch einen solchen ausgedrückt. Das Jurakische und Jenisseische lassen ihn auf die mit den Personalsuffixen versehene erste Zeit folgen, während das Tawgy'sche ihn zwischen den Verbalstamm und die Personalaffixe einschaltet. Als Modi werden der Indicativ, Conjunctiv, Optativ, Precativ und Imperativ unterschieden, und bei transitiven Zeitwörtern in jedem 5 Flexionsformen durchgeführt. Die Grundlage der ersten, welche die Prädicataffixe fordert, ist ein Nomen agentis, die der 2., 3. und 4. ein Nomen actionis, das in der zweiten die entsprechenden Subjectaffixe unmittelbar, in der dritten unter Vermittelung des Dualcharakters haju', gaju', kaju', in der vierten nach dem pluralen *i* zu sich nimmt. Die fünfte Flexionsform endlich fügt die Subjectaffixe (zum Theil auch Prädicatsuffixe) an die Reflexivcharakteristik *i'*.

## Indicativ.

### Erste Zeit.

#### I.

Singular.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋadm, ich legte (ein bestimmtes Object) | fanu'am | fuŋaro' |
| 2. pueŋan, du legtest | fanu'aŋ | fuŋaddo |
| 3. pueŋa, er, sie, es legte | fanu'a | fuŋa |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. pueŋani', wir beide legten | fanu'ami | fuŋabi' |
| 2. pueŋadi', ihr beide legtet | fanu'ari | fuŋaři' |
| 3. pueŋaha', sie beide legten | fanu'agai | fuŋaha' |
| **Plural.** | | |
| 1. pueŋawa', wir legten | fanu'amu' | fuŋaba' |
| 2. pueŋada', ihr legtet | fanu'aru' | fuŋařa' |
| 3. pueŋaha', sie legten | fanua' | fuŋa' |

## II.

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueŋau, ich legte (etwas, unbestimmt) | fanu'ama | fuŋabo |
| 2. pueŋar, du legtest | fanu'ara | fuŋařo |
| 3. pueŋada, er, sie, es legte | fanu'atu | fuŋara |
| **Dual.** | | |
| 1. pueŋami', wir beide legten | fanu'ami | fuŋabi' |
| 2. pueŋari', ihr beide legtet | fanu'ari | fuŋaři' |
| 3. pueŋadi', sie beide legten | fanu'adi | fuŋari' |
| **Plural.** | | |
| 1. pueŋawa', wir legten | fanu'amu' | fuŋaba' |
| 2. pueŋara', ihr legtet | fanu'aru' | fuŋařa' |
| 3. pueŋadu', sie legten | fanu'aduŋ | fuŋaru' |

## III.

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueŋahajun, ich legte zwei (2 Legungen mir) | fanu'akeiňa | fuŋahuno |
| 2. pueŋahajud, du legtest zwei | fanu'akeita | fuŋahuro |
| 3. pueŋahajuda, er, sie, es legte zwei | fanu'akeitu | fuŋahura |
| **Dual.** | | |
| 1. pueŋahajuni', wir beide legten zwei | fanu'akeiňi | fuŋahuři' |
| 2. pueŋahajudi', ihr beide legtet zwei | fanu'akeiti | fuŋahuri' |
| 3. pueŋahajudi', sie beide legten zwei | fanu'akeiti | fuŋahuri' |
| **Plural.** | | |
| 1. pueŋahajuna', wir legten zwei | fanu'akeiňu'(-ň'u) | fuŋahuna' |
| 2. pueŋahajuda', ihr legtet zwei | fanu'akeitu'(-t'u) | fuŋahura' |
| 3. pueŋahajudu', sie legten zwei | fanu'akeituŋ | fuŋahuru' |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|

## IV.

### Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥen, ich legte mehrere (mehrere Legungen mir) | fanu'iꞥa | fuŋeno |
| 2. pueꞥed, du legtest mehrere | fanu'iŧa | fuŋero |
| 3. pueꞥeda, er, sie, es legte mehrere | fanui'ŧu | fuŋera |

### Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥeni', wir beide legten mehrere | fanu'iꞥi | fuŋeꞥi' |
| 2. pueꞥedi', ihr beide legtet mehrere | fanu'iŧi | fuŋeri' |
| 3. pueꞥedi', sie beide legten mehrere | fanu'iŧi | fuŋeri' |

### Plural.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥena', wir legten mehrere | fanu'iꞥu'(-ꞥ'u) | fuŋena' |
| 2. pueꞥeda', ihr legtet mehrere | fanu'iŧu'(-ŧ'u) | fuŋera' |
| 3. pueꞥedu', sie legten mehrere | fanu'iŧuŋ | fuŋeru' |

## V.

### Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥu' (pueŋeu'), ich legte mich | fanu'ina | fuŋebo' (fuŋeo') |
| 2. pueꞥen, du legtest dich | fanu'iŋ | fuŋeddo |
| 3. pueꞥ, er, sie, es legte sich | fanu'i | fuŋero'(fuŋedo) |

### Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥeni', wir beide legten uns | fanu'ini | fuŋeꞥi' |
| 2. pueꞥedi', ihr beide legtet euch | fanu'indi | fuŋeri' (fuŋedi') |
| 3. pueꞥaha', sie beide legten sich | fanu'indi | fuŋeho'(fuŋehi') |

### Plural.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥena', wir legten uns | fanu'inu'(-n'u) | fuŋena' |
| 2. pueꞥeda', ihr legtet euch | fanu'indu'(-nd'u) | fuŋera' |
| 3. pueꞥedu', sie legten sich | fanu'inda'(-nd'a) | fuŋero' |

# Zweite Zeit.

## I.

### Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥadam-ɵ, ich habe gelegt (unbestimmtes Object) | fan-sua-m | fuŋaro-đi |
| 2. pueꞥan-a-ɵ, du hast gelegt | fan-sua-ŋ | fuŋaddo-si |
| 3. pueꞥ-a-ɵ, er, sie, es hat gelegt | fan-sua | fuŋa-si |

### Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 1. pueꞥanin-ɵ, wir beide haben gelegt | fan-sua-mi | fuŋabi-đi |
| 2. pueꞥadin-ɵ, ihr beide habet gelegt | fan-sua-ri | fuŋaꞧi-đi |
| 3. pueꞥahan-ɵ, sie beide haben gelegt | fan-suagai | fuŋaha-đi |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Plural.** | | |
| 1. pueꞥawa-*e*, wir haben gelegt | fan-sua-mu' | fuŋaba-ŧi |
| 2. pueꞥada-*e*, ihr habet gelegt | fan-sua-ru' | fuaŋała-ŧi |
| 3. pueꞥa-*e*, sie haben gelegt | fan-sua' | fuŋa-ŧi |

## II.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueŋaw-a-ɵ, ich habe gelegt (etwas, unbestimmt) | fan-sua-ma | fuŋabo-si |
| 2. pueŋar-a-ɵ, du hast gelegt | fan-sua-ra | fuŋało-si |
| 3. pueŋada-ɵ, er, sie, es hat gelegt | fan-sua-du | fuŋara-si |
| **Dual.** | | |
| 1. pueŋamin-ɵ, wir beide haben gelegt | fan-sua-mi | fuŋabi-đi |
| 2. pueŋarin-ɵ, ihr beide habet gelegt | fan-sua-ri | fuŋałi-đi |
| 3. pueŋadinɵ-, sie beide haben gelegt | fan-sua-di | fuŋari-đi |
| **Plural.** | | |
| 1. pueŋaw-a-*e*, wir haben gelegt | fan-sua-mu' | fuŋaba-ŧi |
| 2. pueŋar-a-*e*, ihr habet gelegt | fan- sua-ru' | fuŋała-ŧi |
| 3. pueŋadon-ɵ, sie haben gelegt | fan-sua-duŋ | fuŋaru-đi |

## III.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueŋahajun-a-ɵ, ich habe zwei gelegt | fan-suagei-ꞥa | fuŋahuno-si |
| 2. pueŋahajud-a-ɵ, du hast zwei gelegt | fan-suagei-ŧa | fuŋahuro-si |
| 3. pueŋahajuda-ɵ, er, sie, es hat zwei gelegt | fan-suagei-ŧu | fuŋahura-si |
| **Dual.** | | |
| 1. pueŋahajunin-ɵ, wir beide haben zwei gelegt | fan-suagei-ꞥi | fuŋahuni-đi |
| 2. pueŋahajudin-ɵ, ihr beide habet zwei gelegt | fan-suagei-ŧi | fuŋahuri-đi |
| 3. pueŋahajudin-ɵ, sie beide haben zwei gelegt | fan-suagei-ŧi | fuŋahuri-đi |
| **Plural.** | | |
| 1. pueŋahajuna-*e*, wir haben zwei gelegt | fan - suagei - ꞥu' (-ꞥ'u) | fuŋahuna-ŧi |
| 2. pueŋahajuda-*e*, ihr habet zwei gelegt | fan - suagei - ŧu' (-ŧ'u) | fuŋahura-ŧi |
| 3. pueŋahajudon-ɵ, sie haben zwei gelegt | fan-suagei-ŧuŋ | fuŋahuru-đi |

## IV.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueꞥen-a-ɵ, ich habe mehrere gelegt | fan-sui-ꞥa | fuŋeno-si |
| 2. pueꞥed-a-ɵ, du hast mehrere gelegt | fan-sui-ŧa | fuŋero-si |
| 3. pueꞥeda-ɵ, er, sie, es hat mehrere gelegt | fan-sui-ŧu | fuŋera-si |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. puenenin-e, wir beide haben mehrere gelegt | fan-sui-ni | fuŋeni-di |
| 2. puenedin-e, ihr beide habet mehrere gelegt | fan-sui-ti | fuŋeri-di |
| 3. puenedin-e, sie beide haben mehrere gelegt | fan-sui-ti | fuŋeri-di |
| **Plural.** | | |
| 1. puenena-e, wir haben mehrere gelegt | fan-sui-nu'(n'u) | fuŋena-ti |
| 2. pueneda-e, ihr habet mehrere gelegt | fan-sui-tu' (t'u) | fuŋera-ti |
| 3. puenedon-e, sie haben mehrere gelegt | fan-sui-tuŋ | fuŋeru-di |

**V.**

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. puenuw-an-e, puenuw-a-e, ich habe mich gelegt | fan-sui-na | fuŋebo-di |
| 2. puene-e, du hast dich gelegt | fan-sui-ŋ | fuŋeddo-si |
| 3. pueneda-e, er, sie, es hat sich gelegt | fan-sui'(-suidaŋ) | fuŋero-di |
| **Dual.** | | |
| 1. puenenin-e, wir beide haben uns gelegt | fan-sui-ni | fuŋeni-di |
| 2. puenedin-e, ihr beide habet euch gelegt | fan-sui-ti | fuŋeri-di |
| 3. puenahan-e, sie beide haben sich gelegt | fan-sui-ti | fuŋeho-di |
| **Plural.** | | |
| 1. puenena-e, wir haben uns gelegt | fan-sui-nu' | fuŋena-ti |
| 2. pueneda-e, ihr habet euch gelegt | fan-sui-tu' | fuŋera-ti |
| 3. pueneda-e, sie haben sich gelegt | fan-sui-ta'(-t'a) | fuŋero-di |

## Conjunctiv.

### Erste Zeit.

**I.**

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. puenidm (-nim), ich soll, mag etc. legen (ein bestimmtes Object) | faŋfâm, faŋfâdâm | funiro' |
| 2. puenin, du sollst, kannst etc. legen | faŋfâŋ, faŋfâdâŋ | funiddo |
| 3. pueni, er, sie, es soll, kann etc. legen | faŋfâ, faŋfâdâ | funi |
| **Dual.** | | |
| 1. puenini', wir beide sollen, können etc. legen | faŋfâmi, faŋfâdâmi | funibi' |
| 2. puenidi', ihr beide sollt, könnt etc. legen | faŋfâri, faŋfâdâri | funiri' |
| 3. puenihi' (-ni'), sie beide sollen, können etc. legen | faŋfâgai, fanfâdâgai | funiho' |

| | Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|---|
| | **Plural.** | | |
| 1. | pueꞥina', wir sollen, können etc. legen | fanfàmu', faŋfà-dàmu' (-damu') | fuꞥiba' |
| 2. | pueꞥida', ihr sollt, könnt etc. legen | faŋfàru', faŋfà-dàru' (-daru') | fuꞥiꝁa' |
| 3 | pueꞥi', sie sollen, können etc. legen | faŋfà', faŋfàdà' | fuꞥi' |

## II.

| | Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|---|
| | **Singular.** | | |
| 1. | pueꞥiu, ich sollte, könnte etc. legen (etwas, unbestimmt) | faŋfàma, faŋfà-dàma | fuŋibo |
| 2. | pueꞥir, du solltest, könntest etc. legen | faŋfàra, faŋfàdàra | fuŋiꝁo |
| 3. | pueꞥida, er, sie, es sollte, könnte etc. legen | faŋfàdu, faŋfàdà-du | fuŋira |
| | **Dual.** | | |
| 1. | pueꞥi', wir beide sollten, könnten etc. legen | faŋfàmi, faŋfà-dàmi | fuꞥibi' |
| 2. | pueꞥiri', ihr beide solltet, könntet etc. legen | faŋfàri, faŋfàdàri | fuꞥiꝁi' |
| 3. | pueꞥidi', sie beide sollten, könnten etc. legen | faŋfàdi, faŋfàdà-di | fuꞥiri' |
| | **Plural.** | | |
| 1. | pueꞥiu' (= pueꞥiwa'), wir sollten, könnten etc. legen | faŋfàmu', faŋfà-dàmu' | fuꞥiba' |
| 2. | pueꞥira', ihr solltet, könntet etc. legen | faŋfàru', faŋfà-dàru' | faꞥiꝁa' |
| 3. | pueꞥidu', sie sollten, könnten etc. legen | faŋfàduŋ, faŋfà-dàduŋ | fuꞥi' |

## III.

| | Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|---|
| | **Singular.** | | |
| 1. | pueꞥihijun (-ꞥìjun), ich sollte, könnte etc. zwei legen | faŋfàgeiꞥa, fan-fàdàgeiꞥa | fuꞥihuno |
| 2. | pueꞥihijud (-ꞥìjud), du solltest, könntest etc. zwei legen | faŋfàgeiꞩa, faŋ-fàdàgeiꞩa | fuꞥihuro |
| 3. | pueꞥihijuda (-ꞥìjuda), er, sie, es sollte, könnte etc. zwei legen | faŋfàgeiꞩu, faŋ-fàdàgeiꞩu | fuꞥihura |
| | **Dual.** | | |
| 1. | pueꞥihijuni' (-ꞥìjuni'), wir beide sollten, könnten etc. zwei legen | faŋfàgeiꞥi, faŋ-fàdàgeiꞥi | fuꞥihuꞥi' |
| 2. | pueꞥihijudi' (-ꞥìjudi'), ihr beide solltet, könntet etc. zwei legen | faŋfàgeiꞩi, faŋfà-dàgeiꞩi | fuꞥihuri' |
| 3. | pueꞥibijudi' (-ꞥìjudi'), sie beide sollten, könnten etc. zwei legen | faŋfàgeiꞩi, faŋfà-dàgeiꞩi | fuꞥihuri' |

2*

Plural.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. puen̵ihijuna' (-n̵îjuna'), wir sollten, könnten etc. zwei legen | faŋfâgein̵u'(-n̵'u), faŋfàdàgein̵u' | fun̵ihuna' |
| 2. puen̵ihijuda' (-n̵îjuda'), ihr solltet, könntet etc. zwei legen | faŋfâgeiŧu' (ŧ'u), faŋfàdàgeiŧu' | fun̵ihura' |
| 3. puen̵ihijudu' (-n̵îjudu'), sie sollten, könnten etc. zwei legen | faŋfâgeiŧuŋ, faŋfàdàgeiŧuŋ | fun̵ihuru' |

## IV.

Singular.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. puen̵in, ich sollte, könnte etc. mehrere legen | faŋfain̵a, faŋfàdein̵a | fun̵ino |
| 2. puen̵id, du solltest, könntest etc. mehrere legen | faŋfaiŧa, faŋfàdeiŧa | fun̵iro |
| 3. puen̵ida, er, sie, es sollte, könnte etc. mehrere legen | faŋfaiŧu, faŋfàdeiŧa | fun̵ira |

Dual.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. puen̵ini', wir beide sollten, könnten etc. mehrere legen | faŋfain̵i, faŋfàdein̵i | fun̵in̵i' |
| 2. puen̵idi', ihr beide solltet, könntet etc. mehrere legen | faŋfaiŧi, faŋfàdeiŧi | fun̵iri' |
| 3. puen̵idi', sie beide sollten, könnten etc. mehrere legen | faŋfaiŧi, faŋfàdeiŧi | fun̵iri' |

Plural.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. puen̵ina', wir sollten, könnten etc. mehrere legen | faŋfain̵u', faŋfàdein̵u' | fun̵ina' |
| 2. puen̵ida', ihr solltet, könntet etc. mehrere legen | faŋfaiŧu', faŋfàdeiŧu' | fun̵ira' |
| 3. puen̵idu', sie sollten, könnten etc. mehrere legen | faŋfaiŧuŋ, faŋfàdeiŧuŋ | fun̵iru' |

## V.

Singular.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. puen̵iu, ich sollte, könnte etc. mich legen | faŋfaina, faŋfàdeina | fun̵ibo' |
| 2. puen̵in, du solltest, könntest etc. dich legen | faŋfaiŋ, faŋfàdeiŋ | fun̵iddo |
| 3. puen̵i', er, sie, es sollte, könnte etc. sich legen | faŋfai' (-faidaŋ), faŋfàdei' (-deidaŋ) | fun̵iro' |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. pueɴini', wir beide sollten, könnten etc. uns legen | faŋfaini, faŋfàdeini | fuɴiɴi' |
| 2. pueɴidi', ihr beide solltet, könntet etc. euch legen | faŋfaiti, faŋfàdeiti | fuɴiri' |
| 3. pueɴihi', pueɴi', sie beide sollten, könnten etc. sich legen | faŋfaiti, faŋfàdeiti | fuɴiho' |
| **Plural.** | | |
| 1. pueɴina', wir sollten, könnten etc. uns legen | faŋfainu', faŋfàdeinu' | fuɴina' |
| 2. pueɴida', ihr solltet, könntet etc. euch legen | faŋfaitu', faŋfàdeitu' | fuɴira' |
| 3. pueɴid', sie sollten, könnten etc. sich legen | faŋfaitu', faŋfàdeita' (t'a) | fuɴiro' |

## Zweite Zeit.

### I.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueɴidam-ɵ (-ɴiman-ɵ), ich habe legen sollen, können etc. (ein bestimmtes Object) | — — | fuɴiro-di |
| 2. pueɴin-a-ɵ, du habest legen sollen, können etc. | — — | fuɴiddo-si |
| 3. pueɴi-ɵ, er, sie, es habe legen können, sollen etc. | — — | fuɴi-si |
| **Dual.** | | |
| 1. pueɴinin-ɵ, wir beide haben legen sollen, können etc. | — — | fuɴibi-di |
| 2. pueɴidin-ɵ, ihr beide habet legen sollen, können etc. | — — | fuɴiri-di |
| 3. pueɴihin-ɵ, sie beide haben legen sollen, können etc. | — — | fuɴiho-di |
| **Plural.** | | |
| 1. pueɴina-e, wir haben legen sollen, können etc. | — — | fuɴiba-ti |
| 2. pueɴida-e, ihr habet legen sollen, können etc. | — — | fuɴira-ti |
| 3. pueɴi-e, sie haben legen sollen, können etc. | — — | fuɴi-ti |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|

## II.

### Singular.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋiw-a-ɵ, ich habe legen sollen, können etc. (etwas, unbestimmt) | — — | fuŋiba-si |
| 2. pueŋir-a-ɵ, du habest legen sollen, können etc. | — — | fuŋiło-si |
| 3. pueŋida-ɵ, er, sie, es habe legen sollen, können etc. | — — | fuŋira-si |

### Dual.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋimin-ɵ, wir beide haben legen sollen, können etc. | — — | fuŋibi-đi |
| 2. pueŋirin-ɵ, ihr beide habet legen sollen, können etc. | — — | fuŋiłi-đi |
| 3. pueŋidin-ɵ, sie beide haben legen sollen, können etc. | — — | fuŋiri-đi |

### Plural.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋiwa-ɇ, wir haben legen sollen, können etc. | — — | fuŋiba-ŧi |
| 2. pueŋira-ɇ, ihr habet legen sollen, können etc. | — — | fuŋiła-ŧi |
| 3. pueŋidon-ɵ, sie haben legen sollen, können etc. | — — | fuŋiru-đi |

## III.

### Singular.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋihijun-a-ɵ (-ŋîjun-a-ɵ), ich habe zwei legen sollen, können etc. | — — | fuŋihuno-si |
| 2. pueŋihijud-a-ɵ (-ŋîjud-a-ɵ), du habest zwei legen sollen, können etc. | — — | fuŋihuro-si |
| 3. pueŋihijuda-ɵ (ŋîjuda-ɵ), er, sie, es habe zwei legen sollen, können etc. | — — | fuŋihura-si |

### Dual.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| 1. pueŋihijunin-ɵ (-ŋîjunin-ɵ), wir beide haben zwei legen sollen, können etc. | — — | fuŋihuŋi-đi |
| 2. pueŋihijudin-ɵ (-ŋîjudin-ɵ), ihr beide habet zwei legen sollen, können etc. | — — | funihuri-đi |
| 3. pueŋihijudin-ɵ (-ŋîjudin-ɵ), sie beide haben zwei legen sollen, können etc. | — — | fuŋihuri-đi |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Plural.** | | |
| 1. pueňihijuna-ɇ (-ňîjuna-ɵ), wir haben zwei legen sollen, können etc. | — — | fuňihuna-ŧi |
| 2. pueňihijuda-ɇ (-ňîjuda-ɵ), ihr habet zwei legen sollen, können etc. | — — | fuňihura-ŧi |
| 3. pueňihijudon-ɵ (-ňîjudon-ɵ), sie haben zwei legen sollen, können etc. | — — | fuňihuru-đi |

## IV.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueňin-a-ɵ, ich habe mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňino-si |
| 2. pueňid-a-ɵ, du habest mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňiro-si |
| 3. pueňida-ɵ, er, sie, es habe mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňira-si |
| **Dual.** | | |
| 1. pueňinin-ɵ, wir beide haben mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňini-đi |
| 2. pueňidin-ɵ, ihr beide habet mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňiri-đi |
| 3. pueňidin-ɵ, sie beide haben mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňiri-đi |
| **Plural.** | | |
| 1. pueňina-ɇ, wir haben mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňina-ŧi |
| 2. pueňida-ɇ, ihr habet mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňira-ŧi |
| 3. pueňidon-ɵ, sie haben mehrere legen sollen, können etc. | — — | fuňiru-đi |

## V.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. pueňiw-an-ɵ (-waň, -want, -waɇ), ich habe mich legen sollen, können etc. | — — | fuňibo-đi |
| 2. pueňin-a-ɵ, du habest dich legen sollen, können etc. | — — | fuňiddo-si |
| 3. pueňi-ɇ, er, sie, es habe sich legen sollen, können etc. | — — | fuňiro-đi |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. puen̵inin-e̵, wir beide haben uns legen sollen, können etc. | — — | fun̵in̵i-d̵i |
| 2. puen̵idine̵-, ihr beide habet euch legen sollen, können etc. | — — | fun̵iri-d̵i |
| 3. puen̵ihin-e̵, sie beide haben sich legen sollen, können etc. | — — | fun̵ihi-d̵i |
| **Plural.** | | |
| 1. puen̵ina-e, wir haben uns legen sollen, können etc. | — — | fun̵ina-t̵i |
| 2. puen̵ida-e, ihr habet euch legen sollen, können etc. | — — | fun̵ira-t̵i |
| 3. puen̵ida-e, sie haben sich legen sollen, können etc. | — — | fun̵iro-d̵i |

## Optativ.

### Erste Zeit.

#### I.

| Singular. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawadm (-wam), ich möchte (würde) legen (ein bestimmtes Object). | — — | — — |
| 2. puelawan, du möchtest (würdest) legen | — — | — — |
| 3. puelawa, er, sie, es möchte (würde) legen | — — | — — |
| **Dual.** | | |
| 1. puelawani', wir beide möchten (würden) legen | — — | — — |
| 2. puelawadi', ihr beide möchtet (würdet) legen | — — | — — |
| 3. puelawaha', sie beide möchten (würden) legen | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawana', wir möchten (würden) legen | — — | — — |
| 2. puelawada', ihr möchtet (würdet) legen | — — | — — |
| 3. puelawadu', sie möchten (würden) legen | — — | — — |

#### II.

| Singular. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawau, ich möchte (würde) legen (etwas, unbestimmt) | — — | — — |
| 2. puelawar, du möchtest (würdest) legen | — — | — — |
| 3. puelawada, er, sie, es möchte (würde) legen | — — | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. puelawami', wir beide möchten (würden) legen | — — | — — |
| 2. puelawari', ihr beide möchtet (würdet) legen | — — | — — |
| 3. puelawadi', sie beide möchten (würden) legen | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawawa', wir möchten (würden) legen | — — | — — |
| 2. puelawara', ihr möchtet (würdet) legen | — — | — — |
| 3. puelawadu', sie möchten (würden) legen | — — | — — |
| **III.** | | |
| **Singular.** | | |
| 1. puelawahajun, ich möchte (würde) zwei legen | — — | — — |
| 2. puelawahajud, du möchtest (würdest) zwei legen | — — | — — |
| 3. puelawahajuda, er, sie, es möchte (würde) zwei legen | — — | — — |
| **Dual.** | | |
| 1. puelawahajuni', wir beide möchten (würden) zwei legen | — — | — — |
| 2. puelawahajudi', ihr beide möchtet (würdet) zwei legen | — — | — — |
| 3. puelawahajudi', sie beide möchten (würden) zwei legen | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawahajuna', wir möchten (würden) zwei legen | — — | — — |
| 2. puelawahajuda', ihr möchtet (würdet) zwei legen | — — | — — |
| 3. puelawahajudu', sie möchten (würden) zwei legen | — — | — — |
| **IV.** | | |
| **Singular.** | | |
| 1. puelawin (-wajen), ich möchte (würde) mehrere legen | — — | — — |
| 2. puelawid (-wajed), du möchtest (würdest) mehrere legen | — — | — — |
| 3. puelawida (-wajeda), er, sie, es möchte (würde) mehrere legen | — — | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. puelawini' (-wajen', -waini), wir beide möchten (würden) mehrere legen | — — | — — |
| 2. puelawidi' (-wajedi', -waidi'), ihr beide möchtet (würdet) mehrere legen | — — | — — |
| 3. puelawidi' (-wajedi', -waidi'), sie beide möchten (würden) mehrere legen | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawina' (-wajena'), wir möchten (würden) mehrere legen | — — | — — |
| 2. puelawida' (-wajeda'), ihr möchtet (würdet) mehrere legen | — — | — — |
| 3. puelawidu', (-wajedo', -wardo'), sie möchten (würden) mehrere legen | — — | — — |

## V.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. puelawaju, ich möchte (würde) mich legen | — — | — — |
| 2. puelawain, du möchtest (würdest) dich legen | — — | — — |
| 3. puelawai', er, sie, es möchte (würde) sich legen | — — | — — |
| **Dual.** | | |
| 1. puelawaini', wir beide möchten (würden) uns legen | — — | — — |
| 2. puelawaidi', ihr beide möchtet (würdet) euch legen | — — | — — |
| 3. puelawaidi', sie beide möchten (würden) sich legen | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawaina', wir möchten (würden) uns legen | — — | — — |
| 2. puelawaida', ihr möchtet (würdet) euch legen | — — | — — |
| 3. puelawaid', sie möchten (würden) sich legen | — — | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|

## Zweite Zeit.

### I.

| Singular. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawadam-ɵ, ich möchte (würde) gelegt haben (ein bestimmtes Object) | — — | — — |
| 2. puelawan-a-ɵ, du möchtest (würdest) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawa-ɵ, er, sie, es möchte (würde) gelegt haben | — — | — — |

| Dual. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawanin-ɵ, wir beide möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawadin-ɵ, ihr beide möchtet (würdet) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawahan-ɵ, sie beide möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |

| Plural. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawana-*e*, wir möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawada-*e*, ihr möchtet (würdet) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawa-*e*, sie möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |

### II.

| Singular. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawaw-a-ɵ, ich möchte (würde) gelegt haben (etwas, unbestimmt) | — — | — — |
| 2. puelawar-a-ɵ, du möchtest (würdest) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawada-ɵ, er, sie, es möchte (würde) gelegt haben | — — | — — |

| Dual. | | |
|---|---|---|
| 1. puelawamin-ɵ, wir beide möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawarin-ɵ, ihr beide möchtet (würdet) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawadin-ɵ, sie beide möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
| --- | --- | --- |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawawa-*e*, wir möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawara-*e*, ihr möchtet (würdet) gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawadon-*e*, sie möchten (würden) gelegt haben | — — | — — |

## III.

| | | |
| --- | --- | --- |
| **Singular.** | | |
| 1. puelawahajun-a-*e*, ich möchte (würde) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawahajud-a-*e*, du möchtest (würdest) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawahajuda-*e*, er, sie, es möchte (würde) zwei gelegt haben | — — | — — |
| **Dual.** | | |
| 1. puelawahajunin-*e*, wir beide möchten (würden) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawahajudin-*e*, ihr beide möchtet (würdet) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawahajudin-*e*, sie beide möchten (würden) zwei gelegt haben | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawahajuna-*e*, wir möchten (würden) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawahajuda-*e*, ihr möchtet (würdet) zwei gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawahajudon-*e*, sie möchten (würden) zwei gelegt haben | — — | — — |

## IV.

| | | |
| --- | --- | --- |
| **Singular.** | | |
| 1. puelawin-a-*e*, ich möchte (würde) alle gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawid-a-*e*, du möchtest (würdest) alle gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawida-*e*, er, sie, es möchte (würde) alle gelegt haben | — — | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Dual.** | | |
| 1. puelawinin-ə, wir beide möchten (würden) alle gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawidin-ə, ihr beide möchtet (würdet) alle gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawidin-ə, sie beide möchten (würden) alle gelegt haben | — — | — — |
| **Plural.** | | |
| 1. puelawina-e, wir möchten (würden) alle gelegt haben | — — | — — |
| 2. puelawida-e, ihr möchtet (würdet) alle gelegt haben | — — | — — |
| 3. puelawidon-ə, sie möchten (würden) alle gelegt haben. | — — | — — |

## Imperativ.

### I.

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. (pueŋum, mag ich legen, ein bestimmtes Object) | (fankum) | (fuŋuro') |
| 2. puei, lege | fana' (fan') | funo' |
| 3. pueŋajea, er, sie, es soll legen | faŋâ | fuŋàba (fuŋâ) |
| **Dual.** | | |
| 1. (pueŋuni', mögen wir beide legen) | (fankumi) | (fuŋubi') |
| 2. pueŋadi', leget beide | faŋuri | fuŋâłi' |
| 3. pueŋajaha', sie beide sollen legen | faŋa'agai | fuŋâgo' |
| **Plural.** | | |
| 1. (pueŋuwa', mögen wir legen) | (fankumu') | (fuŋuba') |
| 2. pueŋada', leget | faŋuru'(faŋur'u) | fuŋała' |
| 3. pueŋajea', sie sollen legen | faŋâ' | fuŋàba' (fuŋâ') |

### II.

| | | |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. (pueŋuma, mag ich legen, etwas, unbestimmt) | (fankuma) | (fuŋubo) |
| 2. puend, lege | fanada' | fuddo |
| 3. pueŋamda, er, sie, es soll legen | faŋa'adu | fuŋàdda |
| **Dual.** | | |
| 1. (pueŋumi', mögen wir beide legen) | (fankumi) | (fuŋubi') |
| 2. pueŋari', leget beide | faŋuri | fuŋàli' |
| 3. pueŋamdi, sie beide sollen legen | faŋa'adi | fuŋàddi' |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenissisch. |
|---|---|---|
| **Plural.** | | |
| 1. (pueŋuwa', mögen wir legen) | (fankuru') | (fuŋuba') |
| 2. pueŋara', leget | faŋuru' | fuŋala' |
| 3. pueŋamdu', sie sollen legen | faŋâ' | fuŋåddu' |

## III.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenissisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. (pueŋuhajun, mag ich zwei legen) | (fankugeina) | (fuŋuhuno) |
| 2. pueŋahajun, pueŋajun, lege zwei | fankeina | fugguno |
| 3. pueŋahajudamda, pueŋahajumda, er, sie, es soll zwei legen | faŋa'ageitu | fuŋåhura |
| **Dual.** | | |
| 1. (pueŋuhajuni', mögen wir beide zwei legen) | (fankugeini) | (fuŋuhuni') |
| 2. pueŋahajudi', leget beide zwei | faŋugeiti | fuŋahuri' |
| 3. pueŋahajudamdi', sie beide sollen zwei legen | fava'ageiti | fuŋåhuri' |
| **Plural.** | | |
| 1. (pueŋuhajuna', mögen wir zwei legen) | (fankugeini') | (fuŋuhuna') |
| 2. pueŋahajuda', leget zwei | faŋugeitu' | fuŋahura' |
| 3. pueŋahajudamdu', pueŋahajumdu', sie sollen zwei legen | faŋa'ageituŋ | fuŋåhuru' |

## IV.

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenissisch. |
|---|---|---|
| **Singular.** | | |
| 1. (pueŋuin, mag ich mehrere legen) | (fanku'ina) | (fuŋueno) |
| 2. puejen, lege mehrere | fanuna | fununo |
| 3. puenemda, puenedamda, er, sie, es soll mehrere legen | faŋa'aitu | fuŋêra |
| **Dual.** | | |
| 1. (pueŋuini', mögen wir beide mehrere legen) | (fanku'ini) | (fuŋueni') |
| 2. puenedi', leget beide mehrere | faŋuiti | fuŋeri' |
| 3. puenemdi', puenedamdi', sie beide sollen mehrere legen | faŋa'aiti | fuŋêri' |
| **Plural.** | | |
| 1. (pueŋuina', mögen wir mehrere legen) | (fanku'inu') | (fuŋuena') |
| 2. pueneda' leget mehrere | faŋuitu' | fuŋera' |
| 3. puenemdu' (puenedamdu'), sie sollen mehrere legen | faŋa'aituŋ | fuŋêru' |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|

**V.**

Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 1. (pueŋuju', ich mag mich legen) | (fanku'ina) | (fuŋuebo') |
| 2. puenad, lege dich | fanadiŋ | funuro' (funoro', funodo') |
| 3. puenemd', er, sie, es soll sich legen | faŋai' (faŋaidaŋ) | fuŋêddo |

Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 1. (pueŋuini', mögen wir beide uns legen) | (fanku'ini) | (fuŋueni') |
| 2. puenedi', leget euch beide | faŋanti | fuŋeri' |
| 3. puenahamd', sie beide sollen sich legen | faŋa'inti | fuŋêggo' |

Plural.

| | | |
|---|---|---|
| 1. (pueŋuina', mögen wir uns legen) | (fanku'inu') | (fuŋuena') |
| 2. pueneda', leget euch | faŋantu' | funera' |
| 3. puenedamd', sie sollen sich legen | faŋa'inta'(-int'a) | fuŋêddo' |

## Precativ.

**I.**

Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 2. pueŋar, ich bitte, lege (ein bestimmtes Object) | fankala' | — — |
| 3. pueŋarŋajea, ich bitte, er, sie, es soll legen | faŋalŋå | — — |

Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 2. puenarnadi' ich bitte, leget beide | faŋalŋiri | — — |
| 3. pueŋarŋajaha', ich bitte, sie beide sollen legen | faŋalŋa'agai | — — |

Plural.

| | | |
|---|---|---|
| 2. pueŋarŋada', ich bitte, leget | faŋalŋiri' | — — |
| 3. pueŋarŋajea', ich bitte, sie sollen legen | faŋalŋå | — — |

**II.**

Singular.

| | | |
|---|---|---|
| 2. pueŋart, ich bitte, lege (etwas, unbestimmt) | fankalata | — — |
| 3. pueŋarŋamda, ich bitte, er, sie, es soll legen | faŋalŋa'adu | — — |

Dual.

| | | |
|---|---|---|
| 2. pueŋarŋari', ich bitte, leget beide | faŋalŋuri | — — |
| 3. puenarŋamdi, ich bitte, sie beide sollen legen | faŋalŋa'adi | — — |

| Jurakisch. | Tawgysch. | Jenisseisch. |
|---|---|---|
| **Plural.** | | |
| 2. pueŋarŋara', ich bitte, leget | faŋalŋuru' | — — |
| 3. pueŋarŋamdu', ich bitte, sie sollen legen | faŋalŋa'aduŋ | — — |
| **III.** | | |
| **Singular.** | | |
| 2. pueŋarhajun, pueŋarŋajun, ich bitte, lege zwei | fanalkeiŋa | — — |
| 3. pueŋarhajumda (-junda, -judamda), ich bitte, er, sie, es soll zwei legen | faŋalŋa'ageitu | — — |
| **Dual.** | | |
| 2. pueŋarhajudi', ich bitte, leget beide zwei | faŋalŋukeiti | — — |
| 3. pueŋarhajudamdi', ich bitte, sie beide sollen zwei legen | faŋalŋa'ageiti | — — |
| **Plural.** | | |
| 2. pueŋarhajuda', ich bitte, leget zwei | faŋalŋukeitu' | — — |
| 3. pueŋarhajudamdu', ich bitte, sie sollen zwei legen | faŋalŋa'ageituŋ | — — |
| **IV.** | | |
| **Singular.** | | |
| 2. pueŋaran, ich bitte, lege mehrere | faŋalina | — — |
| 3. pueŋaremda, ich bitte, er, sie, es soll mehrere legen | faŋalŋa'aitu | — — |
| **Dual.** | | |
| 2. pueŋaredi', ich bitte, leget beide mehrere | faŋalŋaiti | — — |
| 3. pueŋaremdi', ich bitte, sie beide sollen mehrere legen | faŋalŋa'aiti | — — |
| **Plural.** | | |
| 2. pueŋareda', ich bitte, leget mehrere | faŋalŋaitu' | — — |
| 3. pueŋaremdu', ich bitte, sie sollen mehrere legen | faŋalŋa'aituŋ | — — |
| **V.** | | |
| **Singular.** | | |
| 2. pueŋarad, ich bitte, lege dich | faŋaladiŋ | — — |
| 3. pueŋaremd', ich bitte, er, sie, es soll sich legen | faŋalŋa'i | — — |
| **Dual.** | | |
| 2. pueŋaredi', ich bitte, leget euch beide | faŋalŋandi | — — |
| 3. pueŋarahamd', ich bitte, sie beide sollen sich legen | faŋalŋa'inti | — — |
| **Plural.** | | |
| 2. pueŋareda', ich bitte, leget euch | faŋalŋandu' | — — |
| 3. pueŋaredamd', ich bitte, sie sollen sich legen | faŋalŋa'inta' | — — |

Im Gegensatze zu der reichen Formenfülle der Personalsuffixe in den nördlichen Sprachen zeigen die beiden südlichen Idiome das Ostjakische und Kamassinsche, sehr vereinfachte Verhältnisse, welche den Bau des Verbalausdruckes viel symmetrischer hervortreten lassen, als er unter der bunten Masse überwuchernder Zusätze erkennbar ist. Hier stellt sich der Gegensatz zwischen der transitiven, durch die Objecte begrenzten und folglich in Einheiten sich zerlegenden Handlung und der intransitiven Thätigkeit oder dem Zustande, die einer solchen Abgrenzung nicht fähig sind, klar heraus. Die Zahl der Objecte ist durch die dem Nomen beigefügten Numerusexponenten hinlänglich bestimmt, und daher eine Scheidung der II., III. und IV. Flexionsart um so mehr überflüssig, als die meisten der verwandten Sprachen auch sonst die Congruenz zwischen Subject und Prädicat, wo dieses ein Abstractum ist, nicht auf den Numerus ausdehnen. Überdies ist die Form des reflexiven Verbums untergegangen. So reichen zwei Ausdrücke zur Bildung des prädicativen Verbaltheiles hin, ein Nomen agentis, um den Zustand oder die intransitive Thätigkeit, und ein Nomen actionis, um die durch das Object individualisirte Handlung zu bezeichnen. Jenes verlangt die Prädicat-, dieses die Subjectaffixe. Die Zurückführung des letzteren auf das Thema hebt zugleich jene Modificationen der Affixe auf, die durch die verschiedenen Numerus- und Reflexivendungen bedingt werden. Im Kamassinschen ist die Scheidung überhaupt an die Bedeutung, im Ostjakischen an den (?) Gebrauch des Verbums gebunden, so dass ein transitives Verbum in letzterem sowohl die Subject- als Prädicataffixe annimmt (vgl. unten magyarisch). In den nördlichen Sprachen ist das Object des mit den Subjectaffixen verbundenen transitiven Verbums unbestimmt, und nach Castrén treten, wo dieses genau bestimmt ist, gegen den Gebrauch in den südlichen Idiomen sogar die Prädicataffixe ein. Man darf daher die Conjugation mittelst der Subjectaffixe an sich weder als die bestimmte, noch als die ausschliesslich transitive bezeichnen, obgleich sie nie bei intransitiven Verben vorkommen kann. Das Kamassinsche ist wieder zur ursprünglichen Identität beider Affixarten zurückgekehrt, denn die abweichenden Bildungen (die 3. Person der drei Zahlen in allen Modis und die 2. des Plurals im Imperativ) ergeben sich als Folge der verschiedenen Nominalbildungen, indem das dem Modus entsprechende Nomen agentis in den angegebenen Fällen mit den Zahlexponenten des Subjectes versehen,

ohne Suffix erscheint, während das Nomen actionis das Suffix verlangt. Nur pleonastisch erscheint bisweilen auch hinter dem Nomen agentis der Plural des entsprechenden Personalpronomens.

In der Conjugation unterscheiden die südlichen samojedischen Sprachen ausser den beiden in den nördlichen Sprachen gebräuch-

### Ostjakisch.

#### Indicativ.

##### Erste Zeit.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 1. pannak (-ŋ), ich lege | pannap (-au, -am) |
| 2. pannand, du legst | pannal |
| 3. pannek (-eŋ, -egan, -an, -e), er, sie, es legt | panned (-et) |
| **Dual.** | |
| 1. pannai (-no, -naui), wir beide legen | pannai (-no, -naui) |
| 2. panneli (-nali), ihr beide leget | panneli (-noli) |
| 3. pannag, sie beide legen | pannedi (-nadi) |
| **Plural.** | |
| 1. pannut (-not, -naut), wir legen | pannut (-not etc.) |
| 2. pannelet (-nalet, -nalt, -nelt), ihr leget | pannelet (-nalet etc.) |
| 3. pannadet (-natt, -natte, -natten), sie legen | pannadet (-natt etc.) |

##### Zweite Zeit.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 1. passak (-aŋ)[1]), ich habe gelegt | passap (-u, -m) |
| 2. passand, du hast gelegt | passal |
| 3. passi[2]), er, sie, es hat gelegt | passed (-t) |
| **Dual.** | |
| 1. passai (-so), wir beide haben gelegt | passai (-so) |
| 2. passeli (-sali), ihr beide habet gelegt | passeli (-sali) |
| 3. passag, sie beide haben gelegt | passedi (-sadi) |
| **Plural.** | |
| 1. passut (-saut, -sot), wir haben gelegt | passut (-saut etc.) |
| 2. passelet (-selt, -salet, -salt), ihr habet gelegt | passelet (-selt etc.) |
| 3. passadet (-satt, satte, -satten), sie haben gelegt | passadet (-satt etc.) |

---

1) Wenn der Stamm vocalisch auslautet, kann *s* durch alle Personen in *h* übergehen.

2) Hinter Vocalen -s, -sa, -san, -han. —

lichen Zeiten noch eine dritte für das Futurum (und Präsens der währenden Handlung), und einen Indicativ, Conjunctiv und Imperativ (vgl. den Aufsatz: „Die Übereinstimmung der Tempus- und Moduscharaktere in den ural-altaischen Sprachen", Sitzungsb. Bd. XXII, p. 223 ff.).

**Kamassinisch.**

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| **Indicativ.** | |
| **Erste Zeit.** | |
| Singular. | |
| pheltim, ich lege | nugam, ich stehe |
| pheltil, du legst | nugal, du stehst |
| phelde, er, sie, es legt | nuga, er, sie, es steht |
| Dual. | |
| phellewei, wir beide legen | nugawei, wir beide stehen |
| phellelei, ihr beide leget | nugalei, ihr beide stehet |
| pheldei, sie beide legen | nugâgei, sie beide stehen |
| Plural. | |
| phellewa', wir legen | nugawa', wir stehen |
| pellelä', ihr leget | nugala', ihr stehet |
| phelden, sie legen | nugaje', sie stehen |
| **Zweite Zeit.** | |
| Singular. | |
| phelbiäm, ich habe gelegt | nuwiam, ich bin gestanden |
| phelbiäl, du hast gelegt | nuwial, du bist gestanden |
| phelbi, er, sie, es hat gelegt | nuwi, er, sie, es ist gestanden |
| Dual. | |
| phelbiwei, wir beide haben gelegt | nuwiwei, wir beide sind gestanden |
| phelbilei, ihr beide habet gelegt | nuwilei, ihr beide seid gestanden |
| phelbiegei, sie beide haben gelegt | nuwiegei, sie beide sind gestanden |
| Plural. | |
| phelbiwä', wir haben gelegt | nuwiwa', wir sind gestanden |
| phelbilä', ihr habet gelegt | nuwila', ihr seid gestanden |
| phelbije', sie haben gelegt | nuwije', sie sind gestanden |

**Ostjakisch.**

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|

## Dritte Zeit.

### Singular.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| 1. pallage (-lakse, -laks), ich werde legen | pallebe (-lefe, -lef, -lepsi -leps, -leus) |
| 2. pallende (-lendes), du wirst legen | palle (-lessi, -less) |
| 3. palla (-les), er, sie, es wird legen | pallessi (-less) [1] |

### Dual.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| 1. pallahi (-laisi, -lais, -losi), wir beide werden legen | pallahi (-lais etc.) |
| 2. pallelihe (-lelesi, -lelsi, -laseli), ihr beide werdet legen | pallelihe (lelesi etc.) |
| 3. pallage (-lagasi, -leagau, -laks), sie beide werden legen | palledeci (-leset, -leste, -lecen) [2] |

### Plural.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| 1. palluhe (-laussi, -lossi, -losut), wir werden legen | palluhe (-laussi etc.) |
| 2. pallele (-lelessi, -lelesset, -leselt, -lelset), ihr werdet legen | pallele (-lelessi etc.) |
| 3. pallade (-ledeci, -leset, -leste, -lecen), sie werden legen | pallade (-ledeci etc.) |

## Conjunctiv.

### Singular.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| 1. pannik (-neŋ), ich sollte, könnte etc. legen | pannip (-neu, -nem) |
| 2. pannind (-nend), du solltest, könntest etc. legen | pannil (-nel) |
| 3. panni (-ne), er, sie, es sollte, könnte etc. legen | pannid (-nit, -ned,-net) |

### Dual.

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| 1. panniwi (-nei), wir beide sollten, könnten etc. legen | panniwi (-nei) |
| 2. pannili (-neli), ihr beide solltet, könntet etc. legen | pannili (-neli) |
| 3. panniag (-neag), sie beide sollten, könnten etc. legen | pannidi (-nedi) |

---

[1] Hinter Vocalen -lde.

[2] Hinter Vocalen -ldihe.

**Kamassinisch.**

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|

## Dritte Zeit.

### Singular.

| Transitiv | Intransitiv |
|---|---|
| Wie die erste Zeit. | nulam, ich werde stehen |
| | nulal, du wirst stehen |
| | nului, er, sie, es wird stehen |

### Dual.

nulbui, wir beide werden stehen

nullui, ihr beide werdet stehen

nulgui sie beide werden stehen

### Plural.

nulba', wir werden stehen

nulla', ihr werdet stehen

nuluje', sie werden stehen

## Conjunctiv.

### Singular.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| phendäm | | ich sollte, könnte etc. legen | nunam | | ich sollte, könnte etc. stehen |
| phendäl | izä | du solltest, könntest etc. legen | nunal | izä | du solltest, könntest etc. stehen |
| phendät | | er, sie, es sollte, könnte etc. legen | nuna | | er, sie, es sollte, könnte etc. stehen. |

### Dual.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| phendewei | | wir beide sollten, könnten etc. legen | nunawei | | wir beide sollten, könnten etc. stehen |
| phendelei | izä | ihr beide solltet, könntet etc. legen | nunalei | izä | ihr beide solltet, könntet etc. stehen |
| phendâ | | sie beide sollten, könnten etc. legen | nunagei | | sie beide sollten, könnten etc. stehen |

**Ostjakisch.**

| Transitiv. | Intransitiv. |
|---|---|
| **Plural.** | |
| 1. panniut (-neut), wir sollten, könnten etc. legen | panniut (-neut) |
| 2. pannilet (-nilt, -nelet, -nelt), ihr solltet, könntet etc. legen | pannilet (-nilt etc.) |
| 3. panniadet (-niatte, -niatten, -nette, -netten), sie sollten, könnten etc. legen | panniadet (-niatte etc.) |

## Imperativ.

| | |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 2. pannek, leg | pand |
| 3. panni (-nian), er, sie, es soll legen | pannimd |
| **Dual.** | |
| 2. panneli (-nali), leget beide | panneli (-nali) |
| 3. panniag, sie beide sollen legen | pannimdi |
| **Plural.** | |
| 2. pannad, leget | pannad |
| 3. panniamdet (-niamtte, -niepten), sie sollen legen | panniamdet (-niamtte etc.) |

## Finnische Sprachen.

Die finnischen Sprachen drücken die persönlichen Beziehungen am Nomen wie am Verbum durch affigirte Personalpronomina aus, und zeigen, wie die samojedischen denen sie auch sonst am nächsten stehen, neben einer grossen Mannigfaltigkeit von Formen zugleich das Streben, diese auf einfachere Verhältnisse zurückzuführen. Das Magyarische unterscheidet die Prädicat-, Subject- und Reflexiv-Affixe und kann zugleich, wenn auch in beschränkterem Umfange, zwei Affixe combiniren. Das Mordvinische hat die Combination systematisch durchgeführt. Auf den Gegensatz zwischen Prädicat- und Subjectaffixen ist im Ugrisch-Ostjakischen der Unterschied zwischen der intransitiven und transitiven, im Magyarischen zwischen der unbestimmten und bestimmten Conjugation gegründet. Das affigirte Pronomen der dritten Person hat oft demonstrative Bedeutung.

**Kamassinisch.**

| Transitiv. | | Intransitiv. | |
|---|---|---|---|
| **Plural.** | | | |
| phendewä' izä | wir sollten, könnten etc. legen | nunbui izä | wir sollten, könnten etc. stehen |
| phendelä' izä | ihr solltet, könntet etc. legen | nunnui izä | ihr solltet, könntet etc. stehen |
| phendåden izä | sie sollten, könnten etc. legen | nuŋui izä | sie sollten, könnten etc. stehen |

## Imperativ.

| | |
|---|---|
| **Singular.** | |
| phendä, leg | nu', steh |
| pheŋuwi, er, sie es soll legen | nugui, er, sie, es soll stehen |
| **Dual.** | |
| pheŋelli, leget beide | nugului, stehet beide |
| pheŋuwii, sie beide sollen legen | nuguigui, sie beide sollen stehen |
| **Plural.** | |
| pheŋöt, leget | nuga', stehet |
| pheŋuwin, sie sollen legen | nuguje', sie sollen stehen |

**Magyarisch.**

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Personalaffixe. Sie umfasst:

*a)* Prädicataffixe und zwar
1. die in der nicht bestimmten Conjugation gebräuchlichen,
2. die derselben im Imperativ ausschliesslich angehörigen;

*b)* Subjectaffixe und zwar
1. die dem Nomen zukommenden,
2. die das Verbum finitum in der bestimmten Conjugation durch alle Modi ausser dem Imperativ charakterisirenden,
3. die demselben im Imperativ eigenthümlichen,
4. die auf das Perfect der unbestimmten und
5. die auf das Perfect der bestimmten Conjugation beschränkten;

*c)* Reflexivaffixe und zwar mit den Abtheilungen 1 und 2, wie die Prädicataffixe;

*d)* combinirte Affixe.

| Prädicataffixe. | | Subjectaffixe. | | | | | Reflexivaffixe. | | Combinirte Affixe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 1 | 2 | |
| | | | | Singular, | | | | | |
| 1. P. k | . | m | m | . | m | m | m | . | |
| 2. P. l, sz | j | d | d | d | l | d | (á, -é-) l | j | l-k (2. u. 1 P.) |
| 3. P. - (on, ön, en) | . | ja (a), je (e); i | ja, i, á, é | . | . | a, e | ik (ék) | . | om, öm, em; ám, ém (3. P. S. u. 1. P. S.), od, öd, ed; ád, éd (3. P. S. u. 2. P. S.); juk, jük: ók, ők (3. P. S. u. 1. P. Pl.); játok, itek; átok, étek (3. P. S. u. 2. P. Pl.); ják, ik; ák, ék (3. P. S. u. 3. P. Pl.) — é (— övé, 3. P. S. u. 3. P. S.). |
| | | | | Plural. | | | | | |
| 1. P. nk | . | nk | juk, jük, ók, ők | . | unk | uk | nk | | — — |
| 2. P. tok, tek, tök, | . | tok, tek, tök | játok, itek, átok, étek | . | tok, tek, | átok, étek | tok, tek, (tök) | | — — |
| 3. P. (nak, nek) | . | jok, jök, jük; ok, ök, ük; ik | ják, ák, ik, ék | . | ak, ek | ák, ék | (nak, nek) | | — — |

Aus diesem Schema sind zuerst die Prädicat- und Reflexivaffixe der 3. Person auszuscheiden. Von diesen ist *j* die Abschleifung der Imperativpartikel ja, ka- ik (ék ist Contraction mit dem Imperfect- oder Optativexponenten), hingegen die Charakteristik des Reflexivs, die sich ausser der 3. Pers. Singularis nur noch in der 1. Pers. Sing. durch ihren Einfluss auf die Form des Affixes geltend macht, sonst aber wie in den südlichen samojedischen Sprachen äusserlich ganz

verschwunden ist, wenn sie gleich **begrifflich**, wie dies am deutlichsten bei der Bildung des Passivs mittelst *t* in die Augen fällt, bei der Flexion fortgeführt wird, -nak, -nek zerlegen sich in das Pluralzeichen *k* und die Endung des Nomen agentis -(a) n, (e) n, deren vollständige Form dem tatarischen غان (ghan), كان (gän), (ostj.-samojedisch gan) entspricht, und sich erst unter dieser Vermittlung mit der im Suomi gebräuchlichen va, vä (Plur. vat, vät) vereinigt. Auf ein dem Nomen agentis angehöriges *n* führt auch das Prädicataffix der ersten Person *k* = ŋ = *n'* = nm. Da er sich hinter dem verschwundenen Reflexivaffixe behauptet hat, letzteres aber, wie die Vergleichung der Affixe der übrigen Personen zeigt, die Prädicataffixe fordert, liegt hierin der Beweis für die Identität der Endungen *k* und *m*, von denen die erstere etymologisch der zweiten um den Nasal *n* überlegen ist. Die Endung -nk der 1. Pers. Plur. ist aus dem noch nachweisbaren muk, mük durch Verschiebung des Vocals entstanden. Die Formen des Subjectaffixes der 3. Pers. beim Nomen sind euphonischen Ursprungs; dasselbe gilt von den Endungen *i*, ik der 3. Pers. Singul. und Plur., welche als Zusammenziehungen aus dem Vertreter des Mehrheitsexponenten *i* (= *j* = *k*) mit dem entsprechenden Pronomen ok, ök, statt jek zu erklären sind. Die Subjectaffixe der bestimmten Conjugation ausser dem Perfect sind, wie die 2. Pers. Plur. der harten Form (játok) unverkennbar darthut, Combinationen aus dem demonstrativ zu fassenden Pronomen der 3. Pers. Sing. mit dem jedesmaligen Subjectaffixe. Wie das reflexive *i* ist auch das demonstrative *i*, *ja* zum Theil fortgefallen, zum Theil mit dem vorausgehenden Imperfect- und Optativcharakter verschmolzen. Umgekehrt hat es das possessive Element der 3. Pers. beider Zahlen in sich aufgenommen und wird die Veranlassung, dass das Affix der 1. Person Plur. muk, mük, wie in den samojedischen Sprachen sich zu uk, ük (aus wuk, wük) abschleift. Erst aus dieser abgeschliffenen Form haben sich die Imperfectendungen ók, ők entwickelt. Im Perfect dieser Conjugation ist *j* in dem vorausgehenden *t* (das verdoppelt oder in Position erscheint) durch Assimilation aufgegangen. Bei der nicht bestimmten Conjugation dieser Zeit fällt vor Allem das Suffix der 2. Pers. Sing. und die Abwesenheit des Possessivpronomens in der 3. Person Sing. auf. Über die Natur des Prädicats kann kein Zweifel herrschen, da nicht nur die Behandlung der 3. Pers. Plur. auf ein Nomen actionis weist, sondern die Verbindung dieser Zeit mit der

3. Pers. Sing. des Imperfects vom Verb. auxil. vala (várt-am-, várt-ál-, várt-, várt-unk-, várt-atok-, várt-ak- vala, mein, dein, sein, unser, euer, ihr zum Abschluss gekommenes Warten war) nur unter dieser Auffassung begriffen werden kann. Vielleicht haftete der Charakteristik des Nomens ein *i* ($j=x$) an, das sich, wie der Exponent des Imperfects oder der Moduscharakter des Optativs, in der Länge des Vocals und der Veränderung des *d* in *l* geltend machte. Das Imperativaffix *d* der bestimmten Conjugation halte ich für den primitiven Stamm des Pronomens der 3. Person de (= je = ő) mit demonstrativer Bedeutung, und verbinde auf diese Weise die

| 2 Bestimmt. | 1 Unbestimmt. |
|---|---|

## Indicativ.

### Präsens.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. irok, ich schreibe (intransitiv, oder mit unbestimmtem Objecte) | irom, ich schreibe (es, sie, bestimmtes . Object) |
| 2. írsz, du schreibst | irod, du schreibst |
| 3. ír, er, sie, es schreibt | írja, er, sie, es schreibt |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. irunk, wir schreiben | írjuk, wir schreiben |
| 2. írtok, ihr schreibet | írjátok, ihr schreibet |
| 3. írnak, sie schreiben | írják, sie schreiben |

### Imperfect.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. irék, ich schrieb | irám, ich schrieb |
| 2. irál, du schriebst | irád, du schriebst |
| 3. ira, er, sie, es schrieb | irá, er, sie, es schrieb |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. iránk, wir schrieben | irók, wir schrieben |
| 2. irátok, ihr schriebet | irátok, ihr schriebet |
| 3. iránák, sie schrieben | irák, sie schrieben |

### Perfect.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. írtam, ich habe geschrieben | írtam, ich habe geschrieben |
| 2. írtál, du hast geschrieben | írtad, du hast geschrieben |
| 3. írt, er, sie, es hat geschrieben | írta, er, sie, es hat geschrieben |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. írtunk, wir haben geschrieben | írtuk, wir haben geschrieben |
| 2. írtatok, ihr habet geschrieben | írtátok, ihr habet geschrieben |
| 3. írtak, sie haben geschrieben | írták, sie haben geschrieben |

bestimmte Conjugation des magyarischen mit den samojedischen Imperativbildungen mittelst der Objectaffixe. Von Combinationen kommt beim Verbum ausser der bestimmten Conjugation die Vereinigung des Pronomens der 2. Pers. Sing. mit der 1. desselben Nomens vor, wobei das *k* auf einen Casus des ersten Bestandtheils (vergl. das samojedische Objectaffix der zweiten Art dam-da) zu weisen scheint.

Die magyarische Conjugation unterscheidet das Präsens, Imperfect, Perfect und Futurum, den Indicativ, Conjunctiv, Optativ und Imperativ.

### Reflexiv (und Passiv).

#### Indicativ.

##### Präsens.

| | |
|---|---|
| | **Singular.** |
| esem, ich falle | adatom, ich werde gegeben |
| esel, du fällst | adatod, du wirst gegeben |
| esik, er, sie, es fällt | adatik, er, sie, es wird gegeben |
| | **Plural.** |
| esünk, wir fallen | adatunk, wir werden gegeben |
| estek, ihr fallet | adatatok, ihr werdet gegeben |
| esnek, sie fallen | adatnak, sie werden gegeben |

##### Imperfect.

| | |
|---|---|
| | **Singular.** |
| esém, ich fiel | adatám, ich wurde gegeben |
| esél, du fielst | adatál, du wurdest gegeben |
| esék, er, sie, es fiel | adaték, er, sie, es wurde gegeben |
| | **Plural.** |
| esénk, wir fielen | adatánk, wir wurden gegeben |
| esétek, ihr fielet | adatátok, ihr wurdet gegeben |
| esének, sie fielen | adatának, sie wurden gegeben |

##### Perfect.

| | |
|---|---|
| | **Singular.** |
| estem, ich bin gefallen | adattám, ich bin gegeben worden |
| estél, du bist gefallen | adattál, du bist gegeben worden |
| esett, er, sie, es ist gefallen | adatott, er, sie, es ist gegeben |
| | **Plural.** |
| estünk, wir sind gefallen | adattunk, wir sind gegeben worden |
| estetek, ihr seid gefallen | adattatok, ihr seid gegeben worden |
| estek, sie sind gefallen | adattak, sie sind gegeben worden |

| Bestimmt. | Unbestimmt. |
|---|---|

## Futurum.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. irandok, ich werde schreiben | irandom, ich werde schreiben |
| 2. irandasz, du wirst schreiben | irandod, du wirst schreiben |
| 3. irand, er, sie, es wird schreiben | irandja, er, sie, es wird schreiben |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. irandunk, wir werden schreiben | irandjuk, wir werden schreiben |
| 2. irandatok, ihr werdet schreiben | irandjátok, ihr werdet schreiben |
| 3. irandanak, sie werden schreiben | irandják, sie werden schreiben |

## Conjunctiv.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. írnék, ich würde schreiben | írnám, ich würde schreiben |
| 2. írnál, du würdest schreiben | írnád, du würdest schreiben |
| 3. írna, er, sie, es würde schreiben | írna, er, sie, es würde schreiben |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. írnánk, wir würden schreiben | írnók, wir würden schreiben |
| 2. írnátok, ihr würdet schreiben | írnátok, ihr würdet schreiben |
| 3. írnának, sie würden schreiben | írnák, sie würden schreiben |

## Optativ.

Singular.

| | |
|---|---|
| 1. írjak, ich soll schreiben | írjam, ich soll schreiben |
| 2. írjál, du sollst schreiben | írjad, du sollst schreiben |
| 3. írjon, er, sie, es soll schreiben | írja, er, sie, es soll schreiben |

Plural.

| | |
|---|---|
| 1. írjunk, wir sollen schreiben | írjuk, wir sollen schreiben |
| 2. írjatok, ihr sollet schreiben | írjátok, ihr sollet schreiben |
| 3. írjanak, sie sollen schreiben | írják, sie sollen schreiben |

## Imperativ.

Singular.

| | |
|---|---|
| 2. írj, schreib | írd, schreib (das) |

Plural.

| | |
|---|---|
| írtok, schreibt | írjátok, schreibt (das) |

**Reflexiv (und Passiv).**

### Futurum.

**Singular.**

| | |
|---|---|
| esendem, ich werde fallen | adattandom, ich werde gegeben werden |
| esendel, du wirst fallen | adattandol, du wirst gegeben werden |
| esendik, er, sie, es wird fallen | adattandik, er, sie, es wird gegeben werden |

**Plural.**

| | |
|---|---|
| esendünk, wir werden fallen | adattandunk, wir werden gegeben werden |
| esendetek, ihr werdet fallen | adattandatok, ihr werdet gegeben werden |
| esendenek, sie werden fallen | adattandanak, sie werden gegeben werden |

### Conjunctiv.

**Singular.**

| | |
|---|---|
| esnék, ich würde fallen | adatnék, ich würde gegeben werden |
| esnél, du würdest fallen | adatnál, du würdest gegeben werden |
| esne, er, sie, es würde fallen | adatna, er, sie, es würde gegeben werden |

**Plural.**

| | |
|---|---|
| esnénk, wir würden fallen | adatnánk, wir würden gegeben werden |
| esnétek, ihr würdet fallen | adatnátok, ihr würdet gegeben werden |
| esnének, sie würden fallen | adatnának, sie würden gegeben werden |

### Optativ.

**Singular.**

| | |
|---|---|
| essem [1]), ich soll fallen | adassam [2]), ich soll gegeben werden |
| essél, du sollst fallen | adassál, du sollst gegeben werden |
| essék, er, sie, es soll fallen | adassék, er, sie, es soll gegeben werden |

**Plural.**

| | |
|---|---|
| essünk, wir sollen fallen | adassunk, wir sollen gegeben werden |
| essetek, ihr sollet fallen | adassatok, ihr sollet gegeben werden |
| essenek, sie sollen fallen | adassanak, sie sollen gegeben werden |

### Imperativ.

**Singular.**

ess [3]), falle

**Plural.**

essetek, fallet (optativ, wie in der 1. und 3. Person).

---

1) statt esjem etc. 2) statt adatjam. 3) statt esj.

## Ostjakisch.

Im Ostjakischen, das sich der Personalaffixe sowohl beim Nomen als beim Verbum bedient, erscheinen dieselben unter folgender Gestalt.

*a)* Am Nomen:

| Singular. | | | Dual. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 1. | 2. | 3. |
| ем | ен | ет, (S.) ет̡ | емен | еден, тен, (S.) ін, тен | еден, тен, (S.) ін, тен |

Plural.

| 1. | 2. | 3. |
|---|---|---|
| еу, (S.) еух | еден, тен, (S.) ін, тен | ет, (S.) ет̡ |

*b)* Am Verbum, mit Rücksicht auf den auslautenden Vocal des Verbalnomens:

**Transitiv.**

| Indic. Conj. | | Imperativ. | |
|---|---|---|---|
| Irt. D. | Surg. D. | Irt. D. | Surg. D. |
| **Singular.** | | | |
| 1. ем (ам) | ем (ам) | — | — |
| 2. ен (ан) | ен (р), ан (а) | а | — |
| 3. ŏт, ет, т | — | аг (аң), агат (агаң) | х, егат (егет) |
| **Dual.** | | | |
| 1. емен, мен | мен | — | — |
| 2. еден (ден, тен) | тен | аден | ітен |
| 3. еген (ген, хен) | хан, хан, ган (хен, ген, кен) | аген | еганат (егінет) |
| **Plural.** | | | |
| 1. еу | аух | — | — |
| 2. еда, еде (да, де, та, те) | тах | ада | ітах, (ітех) |
| 3. ет | т | ат, агат | ітат (ітет) |

**Intransitiv.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Singular.** | | | |
| 1. ем | ем | — | — |
| 2. ен | ен, е | е | е |
| 3. ет | дах (дех), тах (тех) | аг(аң), агат (аңат) | х, егат (егет) |
| **Dual.** | | | |
| 1. емен | дамен (демен), тамен (темен) | — | — |
| 2. еден | тен | аден | ітен |
| 3. еден | тен | аген | егенат (егінет) |

Plural.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. еу | даух (деух), таух (теух) | — | — |
| 2. еден | тен | аден | ітен |
| 3. ет | іҁ | ат, агат | ітот, ітет |

Von diesen Affixen sind als nicht persönlich in der intransitiven Conjugation auszuscheiden: 1. das Affix der 3. Pers. Plur. *t*, welches in dieser Stellung Zeichen der Mehrheit ist; 2. die Endung ген, хан etc. der 3. Pers. Dual., die gleichfalls blos dem Numerus angehört; 3. die Endungen ӧт, т, von denen erstere das Perfect, letztere das Imperfect ausdrückt; ӧт ist die ostjakische Form des jakutischen Suffixes быт, мыт etc. = türkisch-tatarisch مش (miš), Suomi -y' (yt), (Kam.) samojedisch wy etc., welches das Nomen perfecti bildet, während *t* mit dem türkisch-tatarischen دق (duq, dyq), دك (dük, dik), jakutisch тах etc., das ein Präteritum (Imperfect) darstellt, zusammenfällt. Endlich ist in beiden Conjugationen der Moduscharakter des Imperativs (Optativs) in der 3. Pers., ра etc., abzutrennen, und das erste т der 3. Pers. Plur. Imper. im Surgutischen Dialekte als Demonstrativ (s. Samojedisch) zu betrachten. Gleichen Ursprungs ist wohl auch das т (дах etc.) der 3. Pers. Sing., ferner das т, welches dem Personalaffixe der 1. Pers. Dual. und Plur. der transitiven Conjugation vortritt. Nach Entfernung dieser fremden Elemente bleibt für die Unterscheidung der beiden Conjugationen ausser der An- oder Abwesenheit des Personalaffixes, je nach der Natur des Verbalnomens, noch der Gebrauch des Bindevocals *e* durch alle Personen der bestimmten Conjugation des Irtisch'schen Dialekts, und die Endung іҁ der 3. Person Plur. derselben Conjugationsform im Surgutischen. Beide weisen auf ein $j =$ д $=$ т das sich theils behauptet (3. Pers. Sing., 1. Pers. Dual. und Plur.), theils, wie im Magyarischen, vor den Personalaffixen schwindet. Hierzu kommt als Überrest einer einstigen Trennung der Prädicat- und Subjectaffixe, der Gegensatz in den Personalendungen der 2. Pers. Plur. да (де, та, те, тах) und тен.

Das Ostjakische unterscheidet die vollendete Handlung von der unvollendeten und drückt erstere durch das Präteritum, letztere durch das Präsens-Futurum aus. Der Conjunctiv (Optativ) findet sich nur in den Surgutischen Dialekten ausgebildet.

Transitiv. Intransitiv.

## Indicativ.

### Präsens-Futurum.

#### Singular.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | пандем | пандем, ich lege, werde legen | мендаж | мендем, ich gehe, werde gehen |
| 2. | панден | панден, du legst, wirst legen | мендан | менден, du gehst, wirst gehen |
| 3. | пандет | пандадах, er, sie, es legt, wird legen | мент | менҭ, er, sie, es geht, wird gehen |

#### Dual.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | пандемен | пандадамен, wir beide legen, werden legen | мендемен | мендемен, wir beide gehen, werden gehen |
| 2. | пандеден | пандатен, ihr beide leget, werdet legen | мендеден | мендеден, ihr beide gehet, werdet gehen |
| 3. | пандеден | пандатен, sie beide legen, werden legen | мендеген | мендеген, sie beide gehen, werden gehen |

#### Plural.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | пандеу | пандадаух, wir legen, werden legen | мендеу | мендеух, wir gehen |
| 2. | пандеден | пандатен, ihr leget, werdet legen | мендеда | мендедех, ihr gehet |
| 3. | пандет | пандеҭ, sie legen, werden legen | мендет | мендет, sie gehen |

### Präteritum.

#### Singular.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | панем | панем, ich legte | менем | менем, ich ging |
| 2. | панен | панен, du legtest | менен | менен, du gingst |
| 3. | панет | пандах, er, sie, es legte | менōт | мен, er, sie, es ging |

#### Dual.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | панемен | цандамен, wir beide legten | менмен | менмен, wir beide gingen |
| 2. | панеден | пантен, ihr beide legtet | менден | ментен, ihr beide ginget |
| 3. | панеден | пантен, sie beide legten | меңен | меңен, sie beide gingen |

#### Plural.

| | Transitiv Irt. D. | Transitiv Surg. D. | Intransitiv Irt. D. | Intransitiv Surg. D. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | панеу | пандаух, wir legten | менеу | менеух, wir gingen |
| 2. | панеден | пантен, ihr legtet | менда | ментех, ihr ginget |
| 3. | панет | паніҭ, sie legten | менет | мент, sie gingen |

| Transitiv. | | Intransitiv. | |
|---|---|---|---|

## Conjunctiv.

### Präteritum.

#### Singular.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. — | панңам, ich möge gelegt haben | — | менңам, ich möge gegangen sein |
| 2. — | панңан, du mögest gelegt haben | — | менңан, du mögest gegangen sein |
| 3. — | панңат, er, sie, es möge gelegt haben | — | менңат, er, sie, es möge gegangen sein |

#### Dual.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. — | панңамен, wir beide mögen gelegt haben | — | менңамен, wir beide mögen gegangen sein |
| 2. — | панңін, ihr beide möget gelegt haben | — | менңін, ihr beide möget gegangen sein |
| 3. — | панңін, sie beide mögen gelegt haben | — | менңін, sie beide mögen gegangen sein |

#### Plural.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. — | панңаух, wir mögen gelegt haben | — | менңаух, wir mögen gegangen sein |
| 2. — | панңін, ihr möget gelegt haben | — | менңін, ihr möget gegangen sein |
| 3. — | панңіҭ, sie mögen gelegt haben | — | менңіҭ, sie mögen gegangen sein |

## Imperativ.

#### Singular.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. пане | пане, leg | мена | мене, geh |
| 3. панаг (панаң), панагат (панаңат) | панех, панегат, er, sie, es soll legen | менаг (менаң) менага (менаңат | менех, менегат, er, sie, es soll gehen |

#### Dual.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. панаден | панітен, leget ihr beide | менатен | менітен, gehet ihr beide |
| 3. панаген | панегенат, sie beide sollen legen | менаген | менігенат, sie beide sollen gehen |

#### Plural.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. панаден | панітен, leget | менада | менітех, gehet |
| 3. панат, панагет | панітат, sie sollen legen | менат, менагет | менідат, sie beide sollen gehen |

## Tscheremissisch.

Die Personalaffixe des Tscheremissischen sind rücksichtlich ihrer Verwendung am Nomen und Verbum, und bei letzterem als Prädicat- und Subjectaffixe nicht verschieden. Sie sind: Sing. 1. *m*, 2. *t*, 3. *że*; Plur. 1. *na* (nä), 2. *da* (dä), 3. *s't*. Was in der Flexion sonst noch neben oder statt ihrer erscheint, ist fremden Ursprungs. Dahin gehören: 1. Das *t* der 3. Pers. Plur. an dem Nomen agentis, das den Numerus charakterisirt. 2. Das *ś*, welches der 3. Pers. Sing. Präs. bei einem Theile der Verba (Castrén's 1. Conjugation) der Endung des Nomen agentis *a*, *ä* angefügt wird. Es vertritt das *d* der währenden Handlung = türkisch-tatarisch دُر (dur, dir) etc. 3. Das *ś* welches den Personalendungen des Präteritums vorgesetzt wird, und mit der Imperfectendung türkisch-tatarisch دُق (duq, dyq), دُك (dük, dik) gleichen Ursprungs ist. 4. Ebenso die Endungen *be*, *bj* der 3. Pers. Plur. Präs. der affirmativen und negativen Conjugation = der Präsenscharakteristik ᠪᠢ (bi), *bi*, *b* etc. und *be* der 3. Pers. Plur. Präter. = dem mongolischen Imperfectaffixe ᠪᠠᠢ (bai), ᠪᠠ (ba). 5. Die auffordernde Partikel des Imperativs *ok* , und 6. die in ihrem Ursprunge unklare Verstärkung ma der 2. Pers. Plur. Imper.

Die An- oder Abwesenheit der Personalaffixe der dritten Person bestimmt allein den Gegensatz zwischen Nomen agentis und Nomen actionis.

Ein Schema befindet sich in dem Aufsatze: „die Object-Conjugation in den finnischen Sprachen". Sitzb. Bd. XV, S. 314.

## Mordvinisch.

Das Mordvinische hat den Gebrauch der Personalaffixe nach zwei Richtungen consequent durchgeführt, welche in den verwandten Sprachen nur sehr untergeordnet erscheinen. Das Pronomen der 3. Pers. wird nämlich zur Definition des Nomens verwendet, und die Combination des Subjectes und Objectes im Satze, wo letzteres durch ein Pronomen bezeichnet wird, geht in ihrem ganzen Umfange wie zum Theil in den semitischen, besonders aber in den amerikanischen Sprachen durch alle Formen des Verbalausdruckes. Die Pronominalaffixe selbst sind im isolirten Zustande:

*a)* Am Nomen: Sing. 1. *m*, 2. *n*, 3. zo, ze, (n)zo, (n)ze; Plur. 1. nok, nek (auch mok, mek), 2. nk, 3. st.

*b)* Am Verbum: Sing. 1. *n*, 2. *t*, *k*, 3. *y*, *i*, *s*, *l*; Plur. 1. nok, nek, 2. do, de, 3. *t*, st.

Hierbei ist die Präsensverstärkung der 1. und 2. Pers. Plur. ta, tä = dem Stamme der türkisch-tatarischen Endung دُر (dur, dyr, dür, dir), دِى (dy, di) etc. = ostjakisch *d-* (Kamass. und Ostj.), samojedisch *l* etc. fortgelassen. Von den übrigen Affixen sind nicht persönlich 1. das *y*, *i* der 3. Pers. Sing. Präs., das der Nominalform angehört; 2. das *t* der 3. Pers. Plur., das auch hier blos Bezeichnung des Numerus am Nomen agentis ist; 3. die Endung der 3. Pers. Sing. Prät. *s*, als Charakteristik des Tempus, und 4. das in gleicher Stellung vorkommende *l*, wahrscheinlich der Frequentativexponent.

Was die Form der einzelnen Affixe betrifft, so steht *n* der 1. Pers. beider Zahlen am Verbum dem ursprünglicheren *m* der 1. Pers. Sing. am Nomen gegenüber. Der Übergang ist unverkennbar durch den Auslaut des Thema bedingt (nm = nn = n), wie auch beim Nomen im Plural der Wechsel zwischen m-k und n-k auf einen Zustand der Sprachen deutet, wo ihre Casussuffixe mit dem Nasal schlossen. *k* der zweiten Person, das übrigens nur in einem dem Türkischen entlehnten Modus vorkommt, ist auch sonst Vertreter des *t* (so im Nominativ des Plurals der Pronominalaffixe), wie umgekehrt das Imperativsuffix *k* zu *t* wird.

Die Combinationen der das Subject und Object des Verbums vereinigenden Pronominalaffixe, wie t-an (t-än), „ich-dich" etc. welche bedeutende lautliche Veränderungen der Elemente zeigen, habe ich in dem erwähnten Aufsatze: Sitzgsb. Bd. XV, S. 287 dargestellt, wo auch (p. 295 ff.) ein Conjugationsschema gegeben ist.

**Syrjänisch.**

*a)* Die beim Nomen befindlichen Affixe sind: Sing. 1. *ä*, 2. *d*, 3. *z*; Plur. 1. my, 2. dy, 3. zy.

*b)* Am Verbum erscheinen als Personalbezeichnungen die Endungen: Sing. 1. *a* (*ä*), *y*, *i*, 2. *n*, 3. *a* (*ä*), *y*, *i*, *s*; Plural 1. *m*, 2. nnyd, 3. ny, nys, sny, snys.

Untersucht man zunächst was dem Pronomen und was dem Prädicate angehöre, so scheiden sich aus 1. das *a* (*ä*), *i* der 1. und

3. Pers. Sing. das dem Prädicate zufällt. 2. Das den Endungen ny, nys, vortretende *s* in s-ny, s-nys der 3. Pers. Plural, welches den Auslaut des Prädicates (an) in Verbindung mit dem Pluralexponenten (*s*) darstellt. 3. Das erste *n* im Pronomen der 2. Pers. Plur. das gleichen Ursprungs mit dem eben erwähnten ist. Die Form der Personalaffixe zeigt bedeutende Veränderungen. So ist das *m* der 1. Pers. Sing. fortgefallen, das *n* der 2. Pers. beider Zahlen ist durch Assimilation entstanden (n = nn = nd, nnyd = n + dyd mit erhaltenem älteren Pluralzeichen *d* = *s* = *y*). Die Affixe der 3. Person s, ny, welche neben den reinen Prädicatformen erscheinen, sind Enklisen der Substantivpronomina se, ne = naja und folglich das auslautende *s* in is-nys ein verfehlter Zusatz.

Ein Schema enthält der Aufsatz: „die Conjugation in den finnischen Sprachen" (Sitzungsb. Bd. XIII, S. 340 ff.).

### Wotjakisch.

*a)* Personalaffixe im Nomen: Sing. 1. *ä* (*y*), 2. *d*, 3. *z*; Plural 1. my, 2. dy, 4. zy.

*b)* Verbalaffixe zur Bezeichnung der Person: Sing. 1. *o*, *y* (*i*), 2. *d*, 3. *ä*, *z*; Plur. 1. my, 2. dy, 3. *o*, zy.

Auch hier sind die Vocale *o*, *ä*, *y*, *i* dem Personalbegriffe fremd. Das *n* der 1. Pers. Sing. ist weggefallen. *Z* und zy der 3. Pers. sind wie im Syrjänischen, Enklisen des Substantivpronomens (Sing. so, Plur. sojos).

Ein Schema ist in dem zuletzt angeführten Aufsatze (p. 348 ff.) enthalten.

### Lappisch.

Das Lappische zeigt dem Suomi und Esthnischen gegenüber viel mehr Ursprüngliches und bietet in der Form der Personalaffixe manches Eigenthümliche.

Am Nomen lauten seine Personalaffixe wie folgt: Sing. 1. *m*, 2. *d*, 3. *s*; Dual 1. me, 2. de, 3. sga; Plur. 1. mek, 2. dek, 3. sek.

Am Verbum gestalten sich diese Affixe folgendermassen: Sing. 1. *m*, *b*, 2. *h*, *k*, 3. -, *s*; Dual 1. men, me, *m*, *p*, dne, 2. ten, de, *d*, pe, 3. sga, ska, skan, -*n*, *s*, -; Plural 1. mek, me, *m*, be, *p*, 2. dek, tet, ted', te, *t*, 3. *h*, *k*, -, sek, se, *s*.

Hierbei sind jene Prädicatbildungen welche, wie die Dualendung der 3. Person -va das ihnen gehörige Affix (ga) in Folge der Verschmelzung nur virtuell enthalten, weggelassen. Geht man die angeführten Formen durch, so ist der Wechsel zwischen *b*, *m* der 1. Pers. Sing. schon im Samojedischen geläufig. Die Gutturale *k* der 2. Pers. Sing. vermittelt sich durch die Aspiration *h* mit dem primitiven *t* (*d*). Die 3. Pers. welche regelmässig blos durch den prädicativen Verbaltheil ausgedrückt wird, nimmt in allen Zahlen des Precativs (Optativs) und im Dual und Plural des Imperativs das selbständige Pronomen der 3. Pers. (*s*; sga, ska, skan; sek, se, *s*) zu sich. Die vollständige Endung der 1. Pers. des Duals ist men, dessen Anlaut wie im Samojedischen, Magyarischen und Ostjakischen zu $v = u$ erweicht wurde und endlich ganz schwand (-n = ven = men). Eine ähnliche Verschmelzung mit gleichzeitiger Assimilation fand auch in dem Suffixe der 2. Pers. Dual Statt; ppe enthält das Bildungselement des Nomen agentis $b =$ bi, dem sich die Personalcharakteristik de assimilirte. Das -*n* der 3. Pers. des Duals ist aus der Vereinigung des Nomen agentis mit dem Dualexponenten ga entstanden. Im Plural bieten die Formen mit *k* die unverkürzten Pronomina, so dass in der 1. Pers. mek, ma, bi', *p*-, in der 2. dek, ted', te, *t* als die stufenweisen Entwickelungen betrachtet werden müssen. Das auslautende *d'* (neben *k*) der 2. Person halte ich für einen Archaismus. In der 3. Pers. Plur. gehören *h*, *k* die hinter langem *i* (*ii*) und diesem entsprechenden egje verhallten, der Numerusbezeichnung des Prädicates an.

Auch für das Lappische enthält der zuletztgenannte Aufsatz ein Paradigma, in welchem die im Präsens durchgeführte Erweichung von dattut auch auf die übrigen Bildungen auszudehnen, hingegen im schwedisch-lappischen Dialekte zu tilgen ist.

### Suomi.

Im Suomi lauten die Possessivaffixe am Nomen: Sing. 1. ni, 2. si, 3. nsa; Plur. 1. mme, 2. nne, 3. nsa.

Die Personalendungen des Verbums sind: Sing. 1, *n*, 2. *t*, *s*, 3. -pi, vi, (*h*-), *a*, *e*, *i*, *u*, -tse; Plur. 1. mme, 2. tte, 3. vat, vät, (*h*-) ot, (*h*) öt, (*h*-) at, (*h*) ät.

Von diesen Endungen ist pi, vi die im Mandźu, Mongolischen und häufig auch im Samojedischen gebräuchliche Charakteristik des Präsens (ℬ bi), vat, vät hingegen sind die Plurale des Adjectivus I

(Participium präs.) auf va, vä = türkisch-tatarisch غان (ghan), كان (gän) = ان (an, än) = magyarisch -*n* etc. Das *n* der 1. Pers. Sing. lässt sich zwar unmittelbar aus dem im Auslaute des Suomi nothwendigen Übergange von *m* in *n* erklären, doch liegt es näher, darin die Wirkung des dem Nomen agentis angehörigen Nasals (n = nn = nm) zu suchen, auf welche die durch den Accent nicht erklärbare, durchgängige Verdoppelung des Anlautes in den Personalaffixen der 1. und 2. Pers. Plur. führt. Wesentlich ist ferner der Umstand, dass auch die Possessivform dieses Affixes am Nomen mit *n* anlautet, wie das Suffix der 3. Person beider Zahlen ein *n* vorschiebt. Hierfür scheint sich kaum eine andere Erklärung darzubieten als die Annahme, dass dieses *n* durch den Auslaut des Casussuffixes ursprünglich bedingt worden sei und sich endlich auch da Geltung verschafft habe, wo die Veranlassung zu seinem Eintritte nicht vorlag. Das *s* der 2. Person ist selbständiges enklitisches Pronomen. Dasselbe gilt von den Endungen der 3. Pers. he (ha, hi, ho, hu), hot, hat — bei letzteren in Analogie mit dem wotjakischen zy, aber im Widerspruche mit dem syrjänischen ny und mit sich selbst (der Plural von he ist ne, doch scheint *n* blos lautliche Differenz) — die insgesammt die Aspiration fallen lassen. In itse liegt die Reflexivcharakteristik = magyarisch ik, verbunden mit dem erwähnten Pronomen das hinter *k* den Zischlaut behauptet.

Gleich dem Syrjänischen, Wotjakischen, Lappischen hat sich auch das Suomi der Objectaffixe in der Reflexion des Verbums entledigt.

Das Schema ist in dem zuletzt citirten Aufsatze gegeben.

## Türkisch-tatarische Sprachen.

Die türkisch-tatarischen Sprachen halten die Prädicat- und Subjectaffixe äusserlich grösstentheils aus einander. Am deutlichsten liegen die verschiedenen Formen im Jakutischen zu Tage, welches sie in folgender Gestalt bietet.

*a)* Subjectaffixe: Sing. 1. м, 2. ӊ, 3. та (тä, то, тö), а (ä, о, ö); Plur. быт (біт, бут, бӱт), гыт (гіт, гут, гӱт); 3. лара (läpä, лоро, löpö).

*b)* Prädicataffixe: Sing. 1. бын (бін, бун, бӱн), 2. ҕын (гін, ҕун, гӱн), 3. тын (тін, тун, тӱн); Plur. 1. быт (біт, бут, бӱт), 2. ҕыт (гіт, ҕут, гӱт), 3. тыннар (тіннäр, туннар, тӱннäр).

Der Unterschied liegt, wie man sieht, im Singular, wo die Prädicataffixe den Subjectaffixen um ein auslautendes н überlegen sind. Die finnischen Sprachen bieten das *n* auch in der dritten Person des selbständigen Pronomens (hän), wo es in den türkischen Sprachen nicht nachweisbar ist (vgl. jedoch jakutisch кi-нi „er, sie, es“). Man darf dieses *n* (Suomi nä, n) ohne Bedenken mit der mongolischen Nominativpartikel ᠢᠨᠦ (inu) identificiren. Der Unterschied zwischen Subject- und Prädicataffixen ist demnach ein äusserlicher und bezieht sich blos auf die Hervorhebung des Pronomens, wo dieses als Subject auftritt, mittelst einer diese Function andeutenden Partikel, wie dies in ähnlicher Weise in den indogermanischen Formen $m + i$, $s + i$, $t + i$ etc. der Fall ist. Der Plural ist ohne diese Verstärkung gebildet und daher auch der Unterschied zwischen beiden Affixarten aufgehoben. Was die einzelnen Affixe betrifft, so ist der Wechsel zwischen б und м in der 1. Pers. Sing. auch in den samojedischen Sprachen geläufig, selbst den finnischen Sprachen nicht unbekannt. Hingegen ist der Anlaut des Pronomens der zweiten Person г sowohl dem selbständigen Pronomen der türkisch-tatarischen Sprachen selbst, als auch den selbständigen und suffixiven Bezeichnungen dieser Person in den verwandten Sprachen gegenüber höchst auffällig und etwa aus dem Streben zu erklären, die Pronomina der 2. und 3. Person aus einander zu halten. Der Übergang der Gutturale in Zischlaute ist zwar in den verwandten Sprachen, namentlich in den samojedischen, nicht selten, die umgekehrte Bewegung aber nicht erwiesen. Der Wechsel wird daher in eine Zeit zu versetzen sein, wo die verschiedenen türkisch-tatarischen Idiome im Anlaute noch *t* statt *s* sprachen (тын = ҕын). Wie б zu м wurde г zu ҥ. Das Pronomen der 3. Pers. wird nur in der enklitischen Form der 3. Pers. Plur. Imperat. als Prädicataffix gebraucht, während es sonst, wie in den meisten samojedischen und finnischen Sprachen hinter dem Nomen agentis fortbleibt. Da sein Plural nicht mittelst des bei der 1. und 2. Person gebräuchlichen Pluralexponenten gebildet wird, konnte dieses vor dem Collectivaffixe лар sein н behaupten. Die Subjectform lässt hinter Consonanten den Anlaut im Jakutischen ganz fallen, während die anderen Idiome ihn zu ى (ja) schwächen, das seinen Vocal aufgibt (wie im Magyarischen ja, je, neben *a*, *e* bestehen).

Das Jakutische unterscheidet am Verbum das Präsens und Perfect (Präteritum); den Indicativ, Conditional, Perfectiv, Potential, Imperativ und Optativ (Imperativ Futuri), deren Bildung ich in dem Aufsatze „die Übereinstimmung der Tempus- und Moduscharaktere in den ural-altaischen Sprachen“ besprochen habe. Das Präsens Indicativi, der Conditional, Perfectiv, Potential nehmen überhaupt, der Imperativ und Optativ in der 3. Person die Prädicataffixe zu sich, während das Perfect sich mit den Subjectaffixen verbindet. Der Imperativ und Optativ lassen die zweite Person Sing. ohne Suffix und verkürzen die Prädicataffixe быи der 1. Pers. Sing. zu м (м statt б im Auslaute), ҥыт (ҥiт etc.) das sich vor dem auffordernden i erhalten hat (ыты) zu ҥ. Die 1. Pers. Plur. Optativ mit der Endung ыах (= aҕax) zeigt nach Böhtlingk das reine Nomen des Modus. Dieselbe Erscheinung bietet das Osmanische auch in der 1. Pers. Plur. Präteriti (wo das Jakutische das regelrechte Subjectaffix быт gebraucht) sowie (Kasembeg's) Futur. II. und Conj. Präs. Vergleicht man hiermit die samojedischen, magyarischen und ostjakischen Endungen dieser Person auf ut, ayx, ók, ŏk, so deucht es mir wahrscheinlicher, dass der Vocal eine Länge besass in welcher der Charakterbuchstabe $m = b = v (= u) = o$ aufgegangen und das auslautende т wie im Anlaute des Pronomens der 2. Person (in den beiden osmanischen Formen geht د (*d*) und س (*s*) $= t$ voraus) in den Guttural übertrat. Die aderbidschanische Form der 1. Pers. Plur. Perf. امشك (imiśik), neben osmanisch امشز (imiśiz) = tatarisch امش بز (imiśbiz), امش مز (imiśmiz), lässt kaum eine andere Erklärung zu.

## Indicativ.

| Präsens. | Perfect. |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 1. бысабын, ich schneide (schneidend ich) | быстым, ich schnitt (das vollendete Schneiden mir) |
| 2. бысаҕын, du schneidest | быстыҥ, du schnittest |
| 3. бысар, er, sie es schneidet | быста, er, sie, es schnitt |
| **Plural.** | |
| 1. бысабыт, wir schneiden | быстыбыт, wir schnitten |
| 2. бысаҕыт, ihr schneidet | быстыҥыт, ihr schnittet |
| 3. бысаллар, sie schneiden | быстылара, sie schnitten |

| Conditional. | Potential. |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 1. быстарбын, ich würde schneiden (ein zum Schneiden gelangender ich) | бысаjабын, ich könnte schneiden (ein schneiden könnender ich) |
| 2. быстаргын, du würdest schneiden | бысаjаҕын, du könntest schneiden |
| 3. быстар, er, sie, es würde schneiden | бысăраі, er, sie, es könnte schneiden |
| **Plural.** | |
| 1. быстарбыт, wir würden schneiden | бысаjабыт, wir könnten schneiden |
| 2. быстаргыт, ihr würdet schneiden | бысаjаҕыт, ihr könntet schneiden |
| 3. быcталлар, sie würden schneiden | бысаjаллар, sie könnten schneiden |

| Perfectiv. | Optativ. |
|---|---|
| **Singular.** | |
| 1. бысăсыбын, ich vermag zu schneiden (das Schneiden vermögend ich) | бысы̄м, möge ich schneiden |
| 2. бысăсыҕын, du vermagst zu schneiden | бысăр, mögest du schneiden |
| 3. бысăсы, er, sie, es vermag zu schneiden | бысыахтын, möge er, sie, es schneiden |
| **Plural.** | |
| 1. бысăсыбыт, wir vermögen zu schneiden | бысыах, mögen wir schneiden |
| 2. бысăсыгыт, ihr vermöget zu schneiden | бысăры, möget ihr schneiden |
| 3. бысăсылар, sie vermögen zu schneiden | бысыахтыннар, mögen sie schneiden |

## Imperativ.

Singular.

2. быс, schneide
3. быстын, er, sie, es soll schneiden

Plural.

2. бысыҥ (бысыҥытыі), schneidet
3. быстыннар sie sollen schneiden.

Die übrigen türkisch-tatarischen Sprachen zeigen manches Eigenthümliche. Der Unterschied zwischen den Prädicat- und Subjectaffixen wird zum Theile noch mehr verwischt, da م (m) statt من (man, män) noch weiter um sich greift. Die zweite Person hat im

Prädicataffixe den zu *s* geschwächten Anlaut unverändert bewahrt (سن san, sen = тын); das Affix der dritten Person bietet سن (sun) statt des jakutischen тын, سى (si) statt та und ى (i) statt a, ä; die 1. Pers. Plur. hat die ältere Form بز (biz), مز (miz) in beiden Affixarten theils durch Abwerfung des Anlautes zu ز (z) verkürzt, theils durch Umwandlung des Mehrheitsexponenten ز in ق (q), ك (k) ganz unkenntlich gemacht; die 2. Pers. Plur. des Prädicataffixes zeigt neben dem regelrechten سز (siz) auch eine erweiterte Form (singiz) سڭز, (siŋiz) سنكز, entweder mit verdoppeltem Personalaffixe, oder, was mir glaublicher scheint, eine Afterbildung analog der Entwickelung der 2. Pers. Plur. des Subjectaffixes نكز (ngiz) aus der 2. Pers. Sing. نك (ng).

Hiermit schliesse ich die Reihe von Untersuchungen über den Bau der ural-altaischen Sprachen, um sie seiner Zeit in anderer Form wieder aufzunehmen. Der nächste Zweck, dem sie ihre Entstehung verdanken, war, die sprachgeschichtlichen Thatsachen zu sammeln, um aus diesen die Frage nach der Verwandtschaft und den Ursitzen der magyarischen der Lösung entgegen zu führen. Wer den Bau der ural-altaischen Sprachen, unbefangen von Vorurtheilen, die ihre Berechtigung nur innerhalb bestimmter Grenzen haben, aufmerksam verfolgt, kann sich der Wahrnehmung nicht verschliessen, dass das Japanische, die tungusischen, mongolischen, samojedischen, finnischen und türkisch-tatarischen Sprachen dieselben, den Anschauungen parallelen Lautelemente besitzen, dass dieselben sich nach bestimmten Gesetzen in den einzelnen Sprachen besondern, dass die Verhältnisse des Seienden zum Erscheinenden durch dieselben Mittel dargestellt, dass die räumlichen Beziehungen der bezeichneten Objecte zu einander durch identische Zeichen angedeutet und die Beschaffenheit der Aussage nach Tempus und Modus formal unter demselben Gesichtspuncte aufgefasst und lautlich zur Anschauung gebracht wurden. Die genannten Sprachen besassen gleiche Wurzeln, gleiche Wortbildung, gleiche Formbildung am Nomen und Verbum, die sie redenden Völker waren also den Postulaten der Sprachgeschichte entsprechend, zur Zeit, wo diese Entwickelungsperiode abschloss, eins. Ebenso sicher ergibt sich die weitere Beobachtung, dass in einem Theile der aufgezählten Sprachen — der japanischen, der tungusischen und mongolischen — die persönlichen Beziehungen am

Nomen und Verbum durchaus und überall durch selbstständige Personalpronomina ausgedrückt werden, während dieselben in dem anderen — den samojedischen, finnischen und türkischen — stets und nothwendig angefügte Personalaffixe zu Exponenten fordern. Dieser Gegensatz setzt also eine Trennung der bis dahin einen Volksmasse voraus. Verfolgt man endlich den Weg den die affigirende Abtheilung des grossen Stammes bei dem Abschlusse der Formgebung durch Umkleidung mit den Personalaffixen einschlug, so stellen sich wieder so bestimmte, specifische, oft capriciöse Richtungen heraus, dass man, um sie zu erklären, zu der Annahme einer räumlichen Berührung der solche individuelle Richtungen verfolgenden Sprachen genöthigt wird.

Aus dem Gesagten ergibt sich: 1. Die Magyaren gehören *a)* zur grossen Masse der Völker und Völkerschaften, welche die sogenannten ural-altaischen Sprachen reden und *b)* unter diesen zu jener Abtheilung, welche die persönlichen Beziehungen durch Pronominalaffixe ausdrückt. 2. Die specifischen Formen des Verbalausdruckes, welche in dieser von dem allgemeinen Typus abweichenden Besonderung nur bei den ostfinnischen und samojedischen Sprachen wiederkehren, trennen den Magyaren von den Türken und Tataren und stellen ihn zu den beiden ersten Völkerschaften. 3. Zur Zeit, als er seine Verbalform abschloss, musste er räumlich mit diesen beiden Völkerschaften in Berührung, also am oberen Ob sesshaft sein, wo die ugrischen Ostjaken und ostjakischen Samojeden wohnen, deren Sprache die Eigenthümlichkeiten des Magyarischen theilt.